

Photon **Intra Scalar**

Interpolare Bioresonanz Technologie

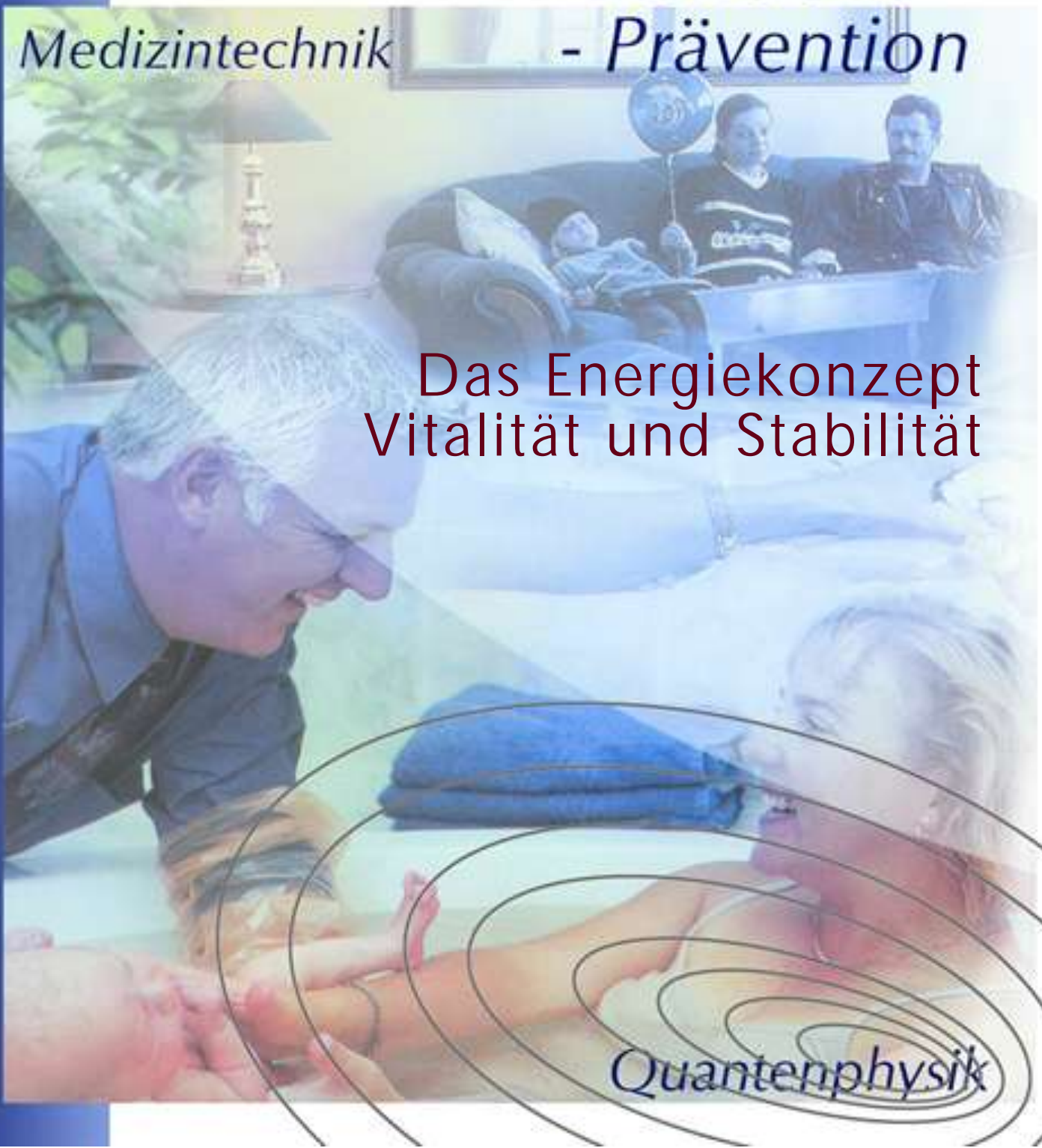


INSTITUT FÜR
BIOENERGETISCHE
ZELLRESONANZ

- Therapie
- Kontrolle
- Prävention

Medizintechnik

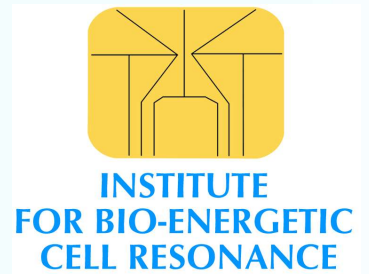
Das Energiekonzept
Vitalität und Stabilität



Quantenphysik



Dr. K. H. Fuchs
Forschungsprojektleiter u.
Entwickler



Entwicklungs- Forschungsinstitut

- Biophysik, Quantenphysik
- Biologie, Naturwissenschaften,
- Laser- / Plasmatechnologie

Forschungsmitglieder/Forschungsunterstützung:

Forschungsprojektleiter und Geschäftsführer:

Dr. K. H. Fuchs

Aufgaben:

Bioenergetische DNA-Analysen zur Ermittlung feinstofflicher homöopathischer Schwingungen und Früherkennung von Krankheiten:

Technische Entwicklung:

Energie-, Ionen- u. Skalartherapie:

BIO-Photonenforschung, biol. Zellforschung:

Dr. med. J. Fischer
Dr. med. W. Eberhard
Dr. med. H. Bilz
Prof. Fritz Albert Popp

Repräsentanten:

Dr. med. S. Ascher
Prof. Dr. med. L. König
Dr. med H.J. Sautebin

Forschungsunterstützung Australien:

Forschungsverbindungen/Unterstützung:

Biologische Universität Wien:

Technische Universität Wien:

Agrarwirtschaft Ungarn:

Bodenkultur:

Prof. Mag. Dr. Karoline Jezlik
Prof. H. Hubacek
Dipl. Ing. Korhammer
Frau Dr. Schinagl

Schadstoffreduzierung:/Verbrennungsoptimierung:

Umweltministerium:

Technische Universität

Regierung Polen
Regierung Indien
Regierung Russland (Moskau)

BOSCH/Meinburk München
TÜV Landsberg a. Lech

Sitz des "Institut für bioenergetische Zellresonanz" ist München:

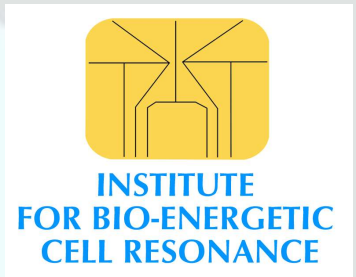
Außenbezirke:

Slowenien: Kristina Vozelj, Kuzmicera 12, SLO-2000 Maribor

Süd Afrika: Consa Med. Marketing, Georg von Sabler, Johannesburg

Süd Australien: Dr. med H.J. Sautebin, P.O. Box 296 Mt. Barker

Forschungsverbindungen



Forschungen - Wasser und Vegetation:

BIOPHOTONEN-Analyse bei Prof. Dr. Fritz Albert Popp
am "International Institute of Biophysik" Neuss

- Biophotonenforschung

Landesregierung Tirol
"Land- und Forstwirtschaft"

- Sanerung von 22 Seen
- Natürliche Algenbekämpfung
- Stabilisierung der Autobahnbegrünung
- Waldsanierung

Institut für angewandte Biologie
und Landschaftsplanung BIO-PLAN
(biologisches Meeresinstitut, Rostock)

- Seesanierungen

Abwasserforschung: / Klärwerke

- Gemeinde Hanau
- Gemeinde St. Wolfgang (Bay.)

BOKU biologische Universität Wien (Bodenkultur)
Frau Prof. Mag. Dr. Karoline Jezlik / Frau Dr. Schinagl

- Gemüseanbau
- Großflächenversuch im biologisch dynamischen Anbau

Agrarbereich:

Regierung Ungarn:
Agraringenieur Herr Janos Korhammer

- Forschungen im biologischen Anbau
- Landwirtschaft und Großländereien
- Gewässersanierung

Wasseraufbereitung bei Beschneidungsanlagen:

- Gemeinde Wattens, Tirol
- "Skigebiet Vogelsberg"
- Gemeinde Hoch-Imst, Tirol

Technische Forschungen (Messverfahren):

- Technische Universität Wien
(Meßbereich Silikattechnik)
Prof. Dr. Hugo Hubacek (Leiter d. staatl.
Versuchsanstalt für Silikattechnik, Wien)
- Technische Universität Graz
(Bereich Meßtechnik)
Prof. Dipl. Ing. F. Hochleitner

Technische Versuche im Bereich
Verbrennungsoptimierung::

- BOSCH / Siemens, München
- Przedsiębiorstwo Komunikack Samochodowej Spedicii (Polen)
- Umweltministerium Indien
Umweltminister Arga Will
- technische Universität Moskau

Forschung - Therapie Unterstützung:

- Institut für Biophotonie, Heidelberg
- Dr. med. Wolfgang Eberhard
- Prof. Dr. med. L. König

Förderprojekt IHK Bayern:

- Neue Medizintechnik für
Südliches Afrika
Mediz. technische Abteilung der IHK Bayer
München, Ralf Schmidt, Dr. Kubler

Vorlesungen: Dr. K. H. Fuchs

- Uni Magdeburg (Physik)
- Uni BOKU (biolog. Universität Wien)
- Uni Silikattechnik, Wien
- Uni Moskau

Presseveröffentlichungen:

In zahlreichen Zeitungsveröffentlichungen und technische
Fachzeitschriften:

- WEZ (Westdeutsche Zeitung des Ruhrgebiets),
- Süddeutsche Zeitung
- Raum und Zeit
- BIO Ritter Verlag
- Medizin 2000
- Hagia Chora (Komplementärmedizin)
- Verlag Prof. Dr. Müller (Neue Technologie)

und andere.

Fernsehauftritte:

- polnischen Fernsehen Warschau
- ORF 2, österreichisches Fernsehen
- Fernsehen Slowenien (Maribor)

Rechtshinweis für deutsche Interessenten:

Nachdem die Frequenz der In-Photonic Anwendung in einem so hohen Schwingungsbereich von 10^{13} Hertz liegt, und mit konventionellem Messverfahren nicht direkt physikalisch erfasst werden kann, wird diese Methodik von der westlichen Schulmedizin noch nicht anerkannt und ersetzt weder den Gang zum Arzt noch die Einnahme von Medikamenten.

Die in dieser Information aufgeführten positiven Eigenschaften der Zellreaktion auf die In-Photonic®-Anwendung sind keine Empfehlungen auf klassische medizinische Behandlungsform für Krankheiten und unterliegen der Komplementärmedizin. In der Anwendung der IntraScala-Station ohne Einschaltung eines Therapeuten unterliegt jeder der Eigenverantwortlichkeit. Dieses Recht steht jedem jedoch frei. Der Hersteller sagt nicht aus, dass die In-Photonic®-Anwendung generell schädlich oder heilend ist, sondern dass jeder Anwender die Wirkung auf den Körper selbst und eigenverantwortlich überprüfen kann.

Die biophysikalischen, biochemischen und bioenergetischen Zusammenhänge in unserem lebenden Organismus werden ausschließlich über die In-Photonen gesteuert

Aufgabe

Wissen

Zukunft

Das neue Ionenzeitalter erfordert Grundlagenforschung

Die Ausbildung unserer modernen Lebensform ist gekennzeichnet durch eine Fülle von Änderungen in unseren Ernährungsgewohnheiten, die sowohl durch die Beschaffenheit, Qualität und Herkunft unserer Nahrungsmittel als auch durch die Eigenschaften unserer Umwelt bedingt sind. Zudem werden wir heute von Umweltgiften überschwemmt, die physikalischen oder elektromagnetischen Ursprung haben, von Gasen oder Metallen herrühren (z.B. Computer, künstliches Licht, GSM, Ozon, CO, Quecksilber...), so vielfältig wie schädlich sind und beständig ihre negative Wirkung auf unser Leben ausüben.

Hinzu kommen Leiden psychischen Ursprungs wie z. B. Stress. Er wird meistens durch eine soziale und berufliche Umgebung hervorgerufen, ausgehend von den hohen Ansprüchen, die sich an Selbstdarstellung und Leistungsfähigkeit stellt, Ereignisse wie Arbeitsplatzverlust oder das Nichterreichen von Zielen. Das Auseinanderbrechen der familiären Zelle in seiner bioenergetischen Funktion mit fatalen Folgen: Sie wirken sich einschneidend auf das Wohlbefinden aus und stören über die DNA-Fehlsteuerung den biochemischen, biophysikalischen und bioelektromagnetischen Ablauf, die letztendlich über die Reduktion der Organfunktion den gesamten Organismus belasten, was zunehmend zu Krankheiten führen kann. Unsere Gesundheit wird auf vielfältige Weise durch innere und äußere Faktoren beeinflusst. Hierin sehen wir unsere Aufgabe, über diese Zusammenhänge aufzuklären, um Krankheitsursachen zu verstehen, deren Frühzeichen zu erkennen und gezielte Therapien zu entwickeln.

Das In-Photonic Verfahren umfasst die Anwendung lichtbasierter Technologien auf Fragestellungen in Medizin und Lebenswissenschaften. Zu diesen Technologien gehören die Anwendung von Biophotonen, Skalarwellen, bioelektromagnetischem Regenerationskomplex und Zell stabilisierenden Maßnahmen. Ein solches vertieftes Verständnis der Vorgänge in unserem Körper ermöglicht es, neue Strategien zur Bekämpfung von Krankheiten zu entwickeln und Präventivmaßnahmen zu treffen.

Unsere Aufgabe der In-Photonic Medizintechnik ist es, das allumfassende Energiekonzept technisch zu vereinen. Dieses Buch umfasst ein breites Spektrum der Aufklärung und bietet Therapeuten, Gesundheitsberater, gesundheitsbewussten Interessenten und IntraScalar Anwendern wichtige Informationen. So wünschen wir Ihnen mit diesem Buch viele Anregungen, eine gute Zeit und viel Lebensenergie.

In der Gesamtaufklärung erfahren Sie das Wirkungsverfahren und Einsatzbereiche einzelner Module. Im Text verweisen wir durch die Markierung M1* - M8* auf die Module, Einheiten und deren Wirkung

Das neue Ionenzeitalter erfordert Grundlagenforschung Der Ionenausgleich in wichtiger Organfunktion:



Biophysikalisch übernehmen in der biologischen Struktur Minus-Ionen eine wichtige Regulationsfunktion für die Organe und die Gesunderhaltung des menschlichen Organismus. Bei falscher Lebensweise und Belastungen kann das bioenergetische Zusammenspiel aus dem Gleichgewicht geraten. Bereits geringe Abweichungen können zu Krankheiten führen. Besonders Tumore oder entartete Zellen weisen ein Entgleisen der Regulation durch Positiv-Ionen auf und befinden sich gegenüber gesunden Zellen (Minus-Ionen) mit einem erheblichen Mehr an Positiven im Ungleichgewicht. Prof. Ardenne spricht davon, dass eine Krebstherapie ohne die negativ ionisierte Sauerstofftherapie eine grob fahrlässige Unterlassung sei. Doch darüber noch mehr.

Die Schwerionen-Therapie

Im Einsatz der Tumorbekämpfung (Bericht)

"...Ionenstrahlen werden Patienten weitgehend helfen können, deren Tumor auf herkömmliche Strahlentherapie schlechter anspricht", sagt Prof. Jürgen Debus, Direktor der Radioonkologie und Strahlentherapie am Heidelberger Uniklinikum. Die gesunden Zellen werden hierbei kaum belastet. Bereits Hunderte Tumorpatienten wurden in den vergangenen Jahren erfolgreich damit behandelt. (Protonentherapie: siehe auch Rineckerklinik München.)

Ionen-Therapie

Neue Erkenntnisse zeigen, dass die Wechselwirkung von positiven und negativen Ionen eine wichtige physikalische Aufgabe hat, um die regenerativen Prozesse des gesamten Organismus zu korrigieren. Auf dieser Grundlage arbeitet das IntraScalar Prinzip der Firma Vit-Theragon mit der In-Photonic Technologie der neuen Medizintechnik.

In der Luft befinden sich 1.000 bis 2.000 Minus-Ionen pro Kubikzentimeter, im Gebirge über 3.000, am Meer 20 bis 30.000 und in der Umgebung von Wasserfällen ca. 40.000 bis 50.000 Minus-Ionen. So sieht es die Natur vor. In Innenräumen dagegen werden kaum mehr als 500 gemessen, ihre Zahl kann in Bereichen, welche von Betonwänden umgeben sind unter 100 sinken. Dadurch kann es zu Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen und allgemeiner Mattigkeit, Migräne, schneller Ermüdung der Augen, Bindehautentzündungen, Rachenreizungen, Ängsten, Ohnmachtsgefühlen und Depressionen kommen.

Nach Untersuchungen an Kliniken in Israel blieben durch die Luftionisation 55% der Asthmakranken über sechs Monate lang (so lange dauerte der Test) von allen Anfällen verschont. Bei weiteren 35% sank die Zahl der Attacken deutlich und nur 10% zeigten keinerlei Verbesserung (aber auch keine Verschlimmerung). Die Anreicherung mit positiv geladenen Ionen hingegen verschlechterte den Gesundheitszustand sofort.

Luftreinigungsprinzip

Am Meer und an Wasserfällen ist der Ionenausgleich der Luft durch das natürliche physikalische Verhältnis elektrisch negativ geladener "Minus-Ionen" gewährleistet. Der Aufenthalt dort unterstützt über die vitale Leistung des Ionenausgleichs die lebensnotwendige Zellfunktion und fördert die Prozesse der Stoffwechselprozesse. Durch die Anziehungskraft ihrer negativen Ladung legen sich die Sauerstoffionen an die frei in der Luft schwebenden Keime, Bakterien und Pilzsporen an und oxidieren diese, d.h. sie werden abgebaut. Durch diese Abtötung der Bakterien wird eine der Grundlagen für Gerüche beseitigt, denn Geruchsbildung beruht weitgehend auf Bakterieneinwirkung. Eine negativ geladene Luft reinigt die Atmosphäre.

Germanium - Information

Germanium, die in Kapseln weltweit eingenommen werden, zeigen in der Krebstherapie signifikante Wirkungen. Verschiedene integrierte Moduleinheiten der IntraScalar-Station erlauben es auf dem Wege der Informationsübertragung Germaniuminformationen nützlich zu machen und in der Therapie auf den Organismus zu übertragen. Ein Einnehmen erübrigt sich. Warum sind Germanium-Kapseln zum Einnehmen in der 100%-igen Konzentration in Deutschland nicht erlaubt? Könnte dies der Grund dafür sein, dass dieses Präparat in der Krebstherapie erfolgreich eingesetzt wird?



Das organische Germanium (Ge-132™) wurde speziell in Japan erforscht, nachdem Dr. Kuzihiko Asai entdeckt hatte, dass bestimmte medizinische Pflanzen wie Ginseng, Shiitake, Knoblauch und Chlorella von Natur aus hohe Konzentrationen von organischem Germanium aufweisen, was ihre therapeutische Wirkungsweise erklären würde.

Dr. Asai leitete an seinem von ihm gegründeten Institut Studien, um die Verwendung des Ge-132™ zu entwickeln. Dabei konnte er die Wirksamkeit von täglichen Dosierungen von 100 bis 300 mg bei verschiedenen Krankheiten beweisen, u.a. bei Gelenkrheumatismus, Nahrungsmittelallergien, Hypercholesterinämie, Candida albicans, chronischen Virusinfektionen und Krebs. 10 g kosten bis zu 400,- Euro. Das Mittel wird genauso häufig bei der Schmerztherapie verwendet. Es ermöglicht auch die natürliche Produktion des Interferons und erhöht folglich die Proliferation der Zellen, die Antikörper erzeugen.

Natürliche Killerzellen (NK-Zellen) sind eine Art von zytotoxischen Lymphozyten, die eine wichtige Komponente des angeborenen Immunsystems darstellen. NK-Zellen spielen eine wichtige Rolle bei der Abwehr von Tumoren und von Viren.

Bereits die Information des Germaniums scheint hier durch mehrere Mechanismen und die Eigenschaft des Ionenaustausches zu wirken: Der Sauerstoff wird gebunden und verbessert die Zellatmung. Germanium hat eine eigene antivirale und antifungische Aktivität. Es ist in der Lage, die Makrophagen und die natürlichen "Natural Killer Cells" zu aktivieren.

Biophysik-Quantenphysik

Weltweite Forschungen der Biophysik belegen, dass die Entstehung des Lebens von Mensch, Tier und Pflanze auf die ersten vor 3,5 Milliarden Jahren lebenden Einzeller im Wasser und die darauf folgende Evolution zurückzuführen ist. Aus diesem Grund verfügen alle Lebensformen über Zellen und unterscheiden sich lediglich durch das Besondere ihrer individuellen Existenz.

Bahnbrechende wissenschaftliche Erkenntnisse des deutschen Biophysikers Prof. Dr. Fritz-Albert Popp ("International Institute of Biophysics" in Neuss) und die moderne Biochemie belegen: Innerhalb der DNA (Desoxyribonukleinsäure) und der RNA (Ribonukleinsäure) finden 100.000 biochemische Abläufe pro Sekunde statt. Sie regeln über die stetige Aufnahme der bioenergetischen DNA Steuerinformationen und Energieversorgung aus der Nichtmaterie über die Skalarebene (Informationsgesetzmäßigkeit) den gesamten Organismus. Die Regel- und Steuerfunktion als die Hardware des Lebens regelt primär die biophysikalische und bioelektromagnetische Funktion. In der darauf folgenden biophysikalischen Ebene folgen die bioelektromagnetischen Regelprozesse, die den Ionenausgleich stabilisieren.



Wir können nicht davon ausgehen, dass unser physischer Körper dieses Resonanzphänomen und die so komplexen Aufgaben alleine übernimmt. Hierbei handelt es sich um ein komplexes Steuersystem, deren Herkunft mit der feinstofflichen Informationsgesetzmäßigkeit verbunden ist. Es herrschen kosmische und kaum zu verstehende Gesetzmäßigkeiten, die den Natur- und Grenzwissenschaften wohl bekannt sind.



Die Forschungen am "International Institut of Biophysics" Neuss, Prof. Dr. Fritz Albert Popp und am "Institut für bioenergetische Zellresonanz", Forschungsinstitut der In-Photonic Technologie, Prof. Meyl und Marco Bischoff, um hier nur wenige zu erwähnen, sind wohl überzeugend und weisen über die bioenergetische DNA Analyse exakt die feinstoffliche Steuerfunktion nach. Die Messbarkeit ist ein sehr aufwendiges Verfahren, was an der technischen Universität in Moskau für die Raumfahrt zur Früherkennung von Krankheiten entwickelt wurde.

Ein russischer Biologe und Mediziner Alexander Gurwitsch lieferte bereits 1874 Beiträge zum Konzept des hypothetischen morphischen Feldes aus der Entwicklungsbiologie und gilt als Erstbeschreiber einer extrem schwachen Photonenemission biologischer Systeme, die er Mitogenetische Strahlung nannte und die heute mit dem Begriff - ultraschwache Photonenemission (auch ultraschwache Zellstrahlung) bezeichnet wird und auf die sich auch die Hypothesen der Biophotonen berufen. Solche physikalische Herkunft ist auch nur über die Quantenphysik erklärbar. Max Planck war der Begründer der Quantentheorie, die der Physik des 20. Jahrhunderts und den Naturwissenschaften im Allgemeinen enorme Impulse verliehen hat. Die Quantenmechanik ist eine physikalische Theorie, welche Vorgänge im atomaren und subatomaren Bereich beschreibt. Neil Armstrong nimmt die Physiker ins Gebet und bittet sie verstehen zu lernen, die Materie mit der Nichtmaterie zu verbinden. Es werden sich ungeahnte Möglichkeiten auftun, um einen neuen Weg zu ebnen, eine saubere Energie zu gewinnen. Nur wenige verstehen es, diese Kombinationsenergie umzusetzen und effektiv anzuwenden. Die In-Photonic Technologie (Skalar- Ionentechnologie) ist in den Bereichen der Wiederherstellung des biologischen Ordnungsystems weit bekannt. Universitäten in Wien und Regierungen in aller Welt unterstützen diese Innovation durch Forschungen.

Das Skalarprinzip IntraScalar-Modul

Skalarwelle

Die bekannten Radiowellen, eine Entwicklung von Nikola Tesla, und die unterschiedlichen Wellenbereiche wie Kurzwellen, Mittelwellen und die UHV Fernsehwellen dienen unter anderem der elektromagnetischen Übertragung auf dem Wege der drahtlosen Kommunikation. Diese sind für uns in der physikalischen Betrachtung wohl bekannt und lassen sich technisch begründen.

Ein weiterer Kommunikationsweg für die Übertragung von Heilinformationen sind die sogenannten Skalarwellen. Sie bewegen sich in einem so hohen Frequenzbereich und wirken auf der atomaren Ebene und nicht auf der molekularen. Sie lassen sich mit normalen Empfängern nicht wahrnehmen und produzieren verschiedene, noch unerklärbare Effekte in nicht linearen Materialien. Es stehen hier z.B. organische Zellen als Materialien jederzeit zur Verfügung. Einer der bekanntesten Physiker auf diesem Gebiet, Dr. Antoine Priore, entwickelte in den sechziger Jahren in Bordeaux/Frankreich, die so genannte Priore Skalartherapie.

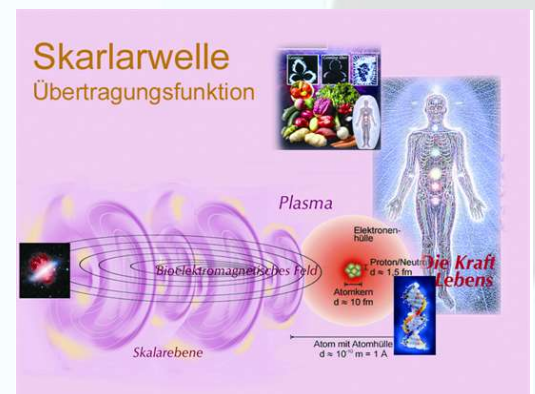


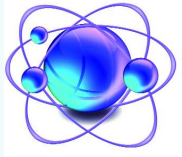
Über diese Behandlungsmethode war Priore in der Lage, eine Reihe von hochfrequenten Strahlungen zu erzeugen, die über die Eigenschaft therapeutischer Zwecke verfügen, um lebendes Gewebe zu durchdringen, ohne das Gewebe oder Enzyme zu zerstören. Dieses Gerät diente somit der zuverlässigen biologischen Informationsübertragung. Priore heilte bereits Typhus, Leukämie und andere Krebserkrankungen. Um die Skalarwellen zu produzieren, benutzte er Plasmawellen und Magnetfelder mit der damit erreichbaren Skalarebene, um deren Effekte in der Kombination zu nutzen. Hierüber können gesunde Zellformationen individueller DNA-Steuerfunktionen auf kranke Organe, wie Tumore, Metastasen usw. übertragen werden.

Indirekte Ablehnung der Weiterentwicklung

Um die über die Fachpresse verbreitete Methode zu verunsichern, wurden schwerwiegende Gerüchte verbreitet sowie Fehlmeldungen platziert. Auch die US-Marineforschung unternahm unter der Leitung von Dr. J.B. Batemans die Begutachtung und führte Tests durch. So kam Batemans zu dem Entschluss, dass es nicht erforderlich sei, finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, da das bisherige System bereits erfolgreich zur Krebstherapie geeignet sei. Priore verstarb an ungeklärter Ursache.

Die Wirkung der Skalarmodule im IntraScalar Verfahren (M^*1) In einem naturwissenschaftlich langjährigen Forschungsprojekt konnte unter der Leitung des Herrn Dr. Fuchs mit seinem Spezialistenteam die In-Photonic Technologie (Ionen/Skalar-Generatoren) entwickelt werden. Hierbei wird im weitesten Sinne aus der Solartechnologie gebündeltes Licht aus den Anteilen der Photonen der Umgebungenergie der Sonne komprimiert und auf Siliziumkristalle sowie auf Keramik mittels Plasmalaser übertragen.



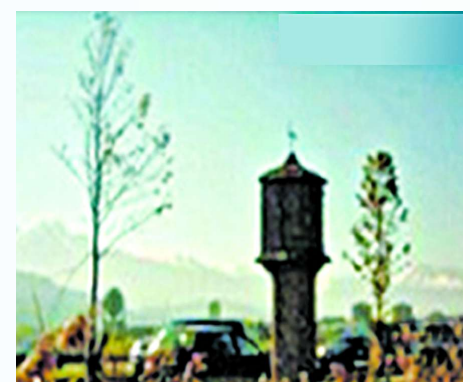


Lichtquanten

(Photonen) stellen nach dem Universal-Prinzip "Energiepakete" dar, die zum einen aus der Kraftwirkung von Raumwellen bestehen und zum anderen aus dem Energiepotential der Teilchen des Mediums, die als Träger der Kraft durch die Wellen bewegt werden (passive Rotation). Die Teilchen, aus denen der Kern eines Körpers besteht, werden als Medienteilchen bezeichnet und jene Teilchen, die sich im Umfeld außerhalb vom Kern und eines Körpers befinden, werden Umfeldteilchen genannt.

Siliziumkristalle in verschiedenen Korngrößen, von Nanoteilchen bis 5mm Stärke und Keramiken, die durch In-Photonic Technologie als Speichermedium behandelt werden, erhalten durch die Veränderung der atomaren Struktur ein spezifisches Resonanzverhalten. Es bildet sich eine hochfrequente Ausdehnung in Form von ultraschwacher Zellstrahlung. Diese der Quantenphysik angesiedelte Übertragungstechnologie erreicht die Ebene der Skalarwelle. Dies bestätigen die Forschungsergebnisse der Technischen Universität Wien. Sie bilden eine Strahlungsbrücke zwischen der Materie und der Nichtmaterie (Skalarwelle) zum Nutzen der Informationsaufnahme, um geschwächte DNA Funktionen zu unterstützen und zu stabilisieren. Dieses Herkunftsverfahren der In-Photonic Technologie, die solche Kristalle behandeln, wie auch das IntraScalar Verfahren benötigen keinen technischen Aufwand, um künstlich Magnet- und Plasmfelder zu erzeugen, um die Skalarebene zu erreichen und ist nicht ans Stromnetz gebunden. Hier sprechen wir von der Nutzung der freien Energie. (Näheres erfahren Sie in der Erklärung der Lichtenergie).

Es zeigte sich im Testbereich der Baumsanierung an der Brenner Autobahn im Forschungsgebiet der Landesregierung Tirol Österreich der Land und Forstdirektion folgendes Ergebnis: Ein Siliziumkugeln von nur 5mm Größe erreicht durch die Behandlung der In-Photonic an ein regeneratives Zell stabilisierendes Energiepotential, was lediglich zur Wurzel gesteckt wird. Die Abbildung zeigt im Vergleichsbild einen kranken Schadstoff belasteten Baum von ca. 15 Metern Höhe, der keine Blätter mehr trägt. In der darauffolgenden Saison erholte sich der Baum und zeigt nach sieben Jahren Beobachtung ein normales Wachstum.



Milchtest

Stilles Wasser aus der Leitung, abgestandenes oder in Flaschen abgefülltes Wasser verfügt nicht über Energie und erfüllt nicht seine biologische Aufgabe, die Zellen mit der nötigen Vitalität zu versorgen. Vitales Wasser ist für die Regulierung der Stoffwechselprozesse verantwortlich. (Mehr erfahren Sie im Kapitel "Vitales Wasser").

Für das folgende Experiment nahmen wir bewusst ein abgestandenes, molekular lebloses Trinkwasser. Hiervon gaben wir ca. 500ml in eine Glasschale (siehe Abb.). In dieses Wasser stellten wir einen verschlossenen homogenisierten, sterilisierten und auf 140 Grad erhitzten Liter H Milch. Wir können davon ausgehen, dass eine solche Milch kein biologisches Leben mehr aufweist und demzufolge tot ist. Dafür ist sie auch für drei Monate haltbar. Solche Milch verfügt nicht mehr über lebenden Säurebakterien und Milchkulturen usw., so dass sie ohne weitere Zutaten nicht mehr zu Dickmilch, zu Joghurt oder zur Verkäsung reagieren kann.

Dem Wasser gaben wir wie auch im Baumtest ein 5mm behandelte Siliziumkugeln bei. Hier im Test geht es um den Nachweis der Zellwiederbelebung: Binnen 4 bis 5 Tagen reagiert das energetisch aufgewertete Wasser durch die Glasflasche hindurch und es kommt zu einem Resonanzphänomen und das Testobjekt zeigt ein sensationelles Ereignis: Die Milch wurde wieder lebendig, es kommt zur Ordnung der biologischen Struktur und zur Zellaktivität. Im Labor nachweislich befinden sich wieder die nötigen Säure- und Bakterienkulturen, die einer frischen und unbehandelten Milch gleichkommt.

Dieses Experiment ist jederzeit reproduzierbar und kann von jedem nachgestellt werden. Wie die Abbildung es zeigt, schwimmt auf der Oberfläche der Quarkknödel und unten setzte sich die Molke ab. Trotz der Entnahme der Milchflasche aus dem Wasser und im Regal über zehn Jahre kühl gelagert, war das Testgut immer noch haltbar. Ein energiereiches Leben lässt in der biologischen Ordnung keine Verkeimung zu.



Bioresonanz IntraScalar-Therapie

Das neue Zeitalter der Medizintechnik hat begonnen:

Eine Vielzahl integrierter Module der IntraScalar Station wirken in der fortschrittlichen bio-energetischen und biophysikalischen Kombination über die Aufnahme der Feinstofflichkeit. Wir verzeichnen Therapieerfolge auch bei Patienten, die von der Schulmedizin bereits aufgegeben wurden. Unser Ehrgeiz liegt gerade darin, diese Patienten weiter zu betreuen. Wegen der bekannten Wirkung stehen wir im gemeinsamen Forschungsprojekt mit der IHK im "Förderprojekt Neue Medizintechnik für Südliches Afrika".

Das IntraScalar Verfahren sollte in jeder Praxis der Alternativ- und Komplementärmedizin in Verbindung der individuellen Behandlungsmethoden des Therapeuten in der Ganzheitstherapie sowie zu Präventivmaßnahmen eingesetzt werden. So konnten wir in der unterstützenden Therapie gute Ergebnisse erzielen und im Einsatz der Krebstherapie erfolgreich Erfahrungen sammeln.

Das Grundprinzip des IntraScalar Verfahrens wird wie in der nachfolgenden Erklärung mit folgenden Moduleinheiten gekoppelt:

Skalarmodule • Ionen- Therapieeinheiten • Biophotonen Moduleinheiten zur Stabilisierung der Zellkommunikation • bioelektromagnetische Musik- und Resonanztherapie • organomisches Akkumulationsverfahren nach Dr. Wilhelm Reich. Übertragungssystem zur homöopathischen individuellen Behandlung und Ausleitungsverfahren. In-Photonic Module zur Stabilisierung der Zellenergie



Zur ganzheitlichen Behandlung gehört die richtige Einnahme von getesteten Produkten

Photon
IntraScalar®

Anwendung:

Pflanzliche
Produkte

Intra-Scalar

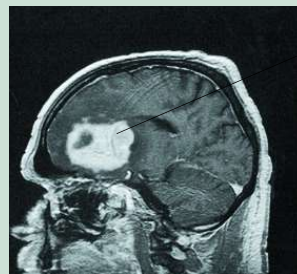
In-Photonen-Behandlung

PA-Bionentherapie

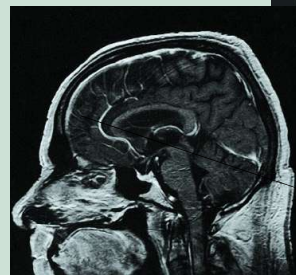
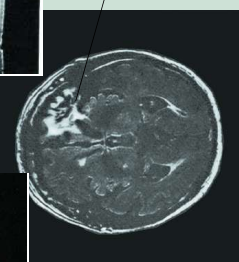
Eigenfrequenzresonanz

Sauerstofftherapie

Reishi Pilz



Gehirntumor



nach sechs
Wochen

Zellentartung durch genetische Fehlsteuerung und DNA-Fehlsteuerungsprogramm

Krebs bezeichnet in der Medizin einen bösartigen Tumor. Im engeren Sinn sind die malignen epithelialen Tumore (Karzinome) und die malignen mesenchymalen Tumore (Sarkome) gemeint. Umgangssprachlich werden auch die bösartigen Hämoblastosen, wie z. B. Leukämien, als "Blutkrebs" bezeichnet.

Nicht jeder Tumor ist ein Krebs, denn ein Tumor kann jede umschriebene Gewebsvermehrung bzw. Raumforderung im Körper sein. Diese beinhaltet sowohl die Schwellung bei einer Entzündung als auch die Neubildungen (Neoplasien) von Körpergewebe durch Fehlregulationen des Zellwachstums. Gutartige Tumore wie Muttermale und Fettgeschwülste (Lipome) werden in der Fachsprache nicht als Krebs bezeichnet, aber sie können trotzdem gefährlich werden, da sie u. a. entarten können. Krebs ist im allgemeinen Sprachgebrauch ein Sammelbegriff für eine Vielzahl verwandter Krankheiten, bei denen Körperzellen unkontrolliert wachsen, sich teilen und gesundes Gewebe verdrängen und zerstören können. Krebs hat unterschiedliche Auslöser, die letztlich alle zu einer Störung des genetisch geregelten Gleichgewichts zwischen Zellzyklus (Wachstum und Teilung) und Zelltod (Apoptose) führen.

kurze Auflistung der mit Erfolg behandelten Fälle:

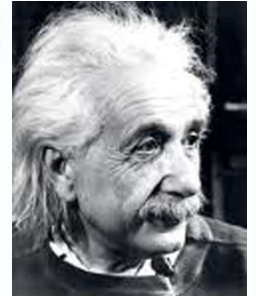
- Akne
- Akute Schmerzen
- Alkoholerwöhnung*
- Alopezie
- Arteriosklerose
- Arthritis
- Arthrose
- Bänderverletzungen
- Bestrahlungsfolgen
- Chronische Eiterungen
- Chronische Müdigkeit
- Chronische Schmerzen
- Diabetische Neuropathiediabetische Gangrän
- Drogenentwöhnung*
- Ekzem
- Emotionale
- Störungen
- Entzündungen
- Erkrankung des "weichen" Gewebes
- Erkrankungen des Bindegewebes
- Erschöpfung

- Falten
- Frakturen
- Gefäßkongestion
- Geschwollene Füße
- Geschwüre
- Gürtelrose
- Gynäkologische Probleme
- Haarausfall (als Folge einer Chemotherapie)
- Hämorrhoiden
- Hauttransplantate
- Herpes
- Herzkranzgefäßverengung
- Hexenschuß
- Ischiassyndrom
- Krebserkrankungen
- Kreislaufprobleme
- Menstruationsschmerzen
- Muskelverletzungen
- Mykose
- Narben
- Nervale Degeneration (übermäßige)

- Nervosität
- Neuralgie
- Neurodermitis (Psoriasis)
- Orthopädische Probleme
- Osteoarthritis
- Pigmentationsprobleme
- Regulierung des Körpergewichts
- Reizung des Zahnfleisches
- Reizdarm
- Schlaflosigkeit
- Schorf Schuppen
- Steigerung der Vitalität
- Stimulierung Immunsystem Lymphsystem
- Streßabbau-Therapie
- Striemen (infolge von Schwangerschaft oder Fettleibigkeit)
- Trichophytie (starke) Verbrennungen
- Verspannung der Wirbelsäule
- Verdauungsprobleme
- Wunden Zahnschmerzen
- Zellgewebsentzündung

Materie

Jegliche Materie besteht aus verdichteter Energie. Schon Max Planck spricht darüber: "Materie an sich gibt es nicht, es gibt nur den belebenden, unsichtbaren, unsterblichen Geist als Urgrund der Materie" Das heißt, Materie ent- und besteht nur durch eine Kraft, die die Teilchen in Schwingung versetzt und sie zusammenhält. Albert Einstein (1879-1955) sagte dazu: "Materie ist der Bereich des Raumes, in dem das Feld extrem dicht ist".



Betrachtet man in der Auflösung bzw. Rückführung der Materie das Zusammenspiel der Moleküle in ihrer Bewegung sowie in der Vorstufe die atomare Teilchenauflösung, so ist die Materie nicht dicht. Der Schein dieser Energie wird uns bildlich als die feste Materie vorge-täuscht. In dem uns unterliegenden Raumzeitfaktor können wir jedoch durch die energetische Verdichtung von Molekülen harte, weiche, flüssige Gegenstände als Materie wahrnehmen und anfassen.

Alles Leben beginnt mit einer Information. Wir können davon ausgehen, dass die Materie auf eine Vielzahl von kosmisch zugeführten Informationen zurückzuführen ist, deren Herkunft wir nicht einmal erahnen. So ist uns auch nicht die Vielfalt der Aufgaben von spezifischen Informationen bewusst, die in der Evolution den Menschen, das Individuum, die Natur geformt hat. Verstehen wir die physikalische Gesetzmäßigkeit der Materie, so wissen wir immer noch nicht, woher die DNA Informationen kommen, die unsere Organe steuern und uns gesund erhalten lässt. Im Kaukasus leben Menschen, die über 100 Jahre alt werden. Das biologische Leben besitzt an Langlebigkeit.

Unser Leben besteht ebenso aus Handlungen durch Bewusstsein, Gedanken und Intelligenz. Wir können uns äußern, bewegen und kommunizieren mit anderen Menschen über Sprachen und technische Kommunikation. Wir können viele Aufgaben bewältigen und Meisterleistungen vollbringen. Wir verfügen über Gefühle, Sinnesorgane, die uns überwältigen können und über eine Sensibilität, die uns auch krank macht. Wir sind Gefahren ausgesetzt und können uns gegenseitig warnen, unterstützen, beratschlagen und heftige Diskussionen führen. Diese Eigenschaften berühren nicht die Materie. Sie unterliegen einer Gesetzmäßigkeit, die sich im feinstofflichen Bereich aufhält und auf dem Wege der Informationsübertragung sich uns Menschen zugänglich macht. Ebenso verfügen wir Menschen um uns über an ein Energiefeld, das Informationen unserer Persönlichkeit abstrahlen lässt. Wir nehmen sie wahr und beurteilen jene Person, die uns gegenüber steht. Über die Ausstrahlung des Menschen empfinden wir sehr schnell ob die Chemie passt. Zunächst nehmen wir sie über das Unterbewusstsein auf, das selbstständig eine Beurteilung vornimmt. Bei der Analyse vergleicht unser Unterbewusstsein die Ausstrahlung mit unserem Verhaltensmuster, unseren Erfahrungen, unseren Charakter und unserer Bewusstseinsstufe, ob eine Übereinstimmung vorliegt oder ob wir ein Unbehagen durch disharmonische Resonanz empfinden. Über das Gefühl und Herz empfinden wir Zuneigung und Liebe. So vielseitig und empfindsam reagieren wir auf den Menschen gegenüber und auch umgekehrt. Über solche Empfindungen reagiert unser Organismus mit einer individuellen "biochemischen Reaktion". Örtlichkeiten und Länder verfügen über ein eigenes Energiefeld und eigene Information. Wir empfinden im Gedanken an das Land Deutschland, Florida, Asien, Dubai oder Türkei immer anders. Wir freuen uns riesig aufs Theater, wenn die Karten schon besorgt sind, auf den Urlaub usw. Hier werden Glückshormone, das Endorphin freigesetzt. Müssen wir zum Gericht oder zum Finanzamt, unsere biochemischen Prozesse schalten auf Stress.

Es ist uns kaum möglich, auf unsere Emotionen Einfluss zu nehmen. Sie sind Teile unserer Erfahrungen und prägen durch ein gespeichertes Programm das Verhaltensmuster. Unser gesamtes Leben ist im Handeln und Verhalten hiervon abhängig. Dickleibigkeit, Alkoholsucht, Spielsucht und generell die Sucht bleibt solange, bis wir Kräfte und Ehrgeiz entwickeln, um das Programm zu ändern. Dazu gehört eine Menge an Selbstdisziplin

und die Umstellung der Lebensweisen. Versuchen wir mal im Freundeskreis alles zu verdrehen: Das "Ja" wird zu "Nein", das "Gute" wird zum "Bösen", die Kopfbewegung nach oben und unten wird zu "Nein" usw. Wenn dies in der Gesprächsrunde fortgeführt wird, so werden wir über diese Schwierigkeit verstehen, was es bedeutet, ein Verhaltensmuster zu ändern. Nehmen wir kein Umprogrammieren vor, so wird sich auch nichts ändern und wir bleiben z.B. dickleibig.

Diese Verhaltensmuster sind uns über Erfahrungen angeboren und haben keine physikalische Herkunft. So kann auch bei Depression kein Naturpräparat helfen. Auch im Unterbewusstsein reagiert der Organismus über biochemische Reaktionen.

Gedanken können uns krank machen

In der Lebenskombination erhalten wir Menschen noch ein geistiges und seelisches Potenzial, welches keine materielle Herkunft hat und dennoch gehen sie mit der biochemischen Steuerfunktion eine Verbindung ein. Woher kommt die Seele? Ist sie spiritueller Art? Und wohin geht sie nach unserem Ableben? Gibt es so etwas überhaupt? Dieses hohe Bewusstsein des Geistes, ist das ein feinstofflicher Körper aus einer anderen Welt? Sind wir eine unsterbliche Seele? In der spirituellen Philosophie spricht man von Inkarnationen, die mit Aufgaben verbunden sind. Wir finden keine vernünftige Antwort auf diese Fragen und dennoch existiert es, das geistige Gesetz. Somit besteht unser Leben aus einer Komplexibilität von mehreren Verknüpfungen aus der Materie und einer uns fremden unbekanntem Welt, in der "Raum und Zeit" keine Grenzen gesetzt sind. Ohne diese Verbindung zur Feinstofflichkeit wären wir nicht so geformt und in dieser Natur existent. Ohne diese Informationsverbindungen könnte die biologische Struktur Mensch nicht existieren.

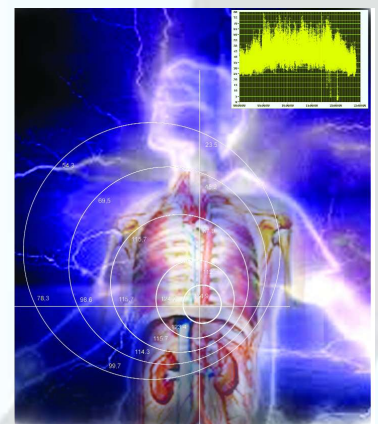


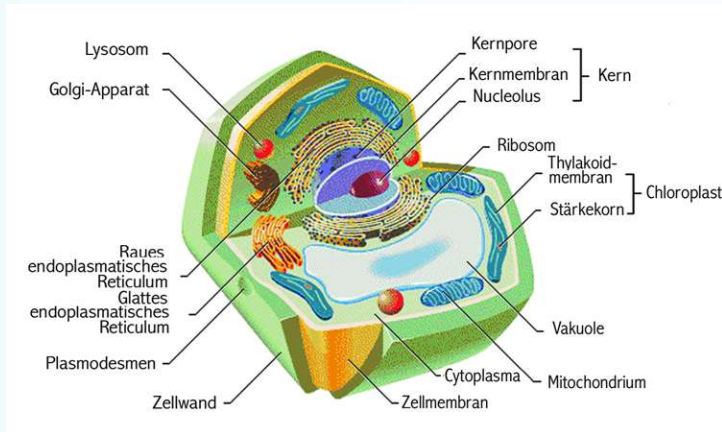
- Von hier an beginnt das Leben

Unsere Aufgabe war es mit dieser Medizintechnik eine Lösung, ein Regenerierungspotenzial zu finden, um in Verbindung der physikalischen Gesetzmäßigkeit der Materie und der Feinstofflichkeit eine Kombination zu erarbeiten, die nebenwirkungsfrei erfolgreich in der Ganzheitstherapie eingesetzt werden kann. Unumstritten ist, dass die Materie von einer Fülle von kosmisch zugeführten Informationen ihre biophysikalische Funktion und Stabilität erhält. Wir vermuten, dass die Mitochondrien hierbei eine wesentliche Funktion übernehmen. Mitochondrien befinden sich in Zellen und fungieren als "Energiekraftwerke", indem sie der Zelle das energiereiche Molekül Adenosintriphosphat zur Verfügung stellen.

Biophysikalische Funktion

In Verbindung des kosmischen Ordnungssystems folgt im messbaren Bereich die physikalische, biologische und bioelektromagnetische Existenz des Lebens. Die Steuer-Informationen aus der feinstofflichen Ebene werden über die Informationsaufnahme von Mitochondrien bestimmt.





Leben besteht aus harmonisch aufeinander abgestimmten Resonanzen. Krankheiten verhalten sich mit ihren disharmonischen Schwingungsmustern kontraproduktiv und stören das biologische Verhalten.

Unser Organismus reagiert sehr empfindlich auf noch so geringe Störeinflüsse, die nicht ins System passen, wie z.B. Umweltbelastungen. Ebenso kann ein negativer Gedanke den gesamten Organismus energetisch aus dem Gleichgewicht bringen. Mit zunehmender psychischer Belastung treten dann Krankheiten auf. Eine Schreckensnachricht kann einen Schock auslösen, die Folgen kennen wir. Er

führt oft zu einem gefährlich ansteigenden Bluthochdruck, zu Erbrechen, Durchfall, Herzrasen, Ohnmacht sogar Herzstillstand usw. Die Ursache war hier lediglich eine Nachricht also "Information" einer fremden Person. So einflussreich können Worte sein. Im Streitgespräch führt es nicht selten zu Affekthandlungen. Hierbei lässt das Bewusstsein über den Charakter unkontrollierbare Handlungen ausführen. Nicht nur die biochemische Funktion regelt das Leben. Die Gesunderhaltung ist von vielen Faktoren abhängig. Negative oder positive Gedanken beeinflussen den gesamten Organismus und die individuelle Lebensart. Somit müssen wir vorsichtig und verantwortungsvoll mit unseren Gedanken umgehen.

Krankheiten müssen neu bewertet werden

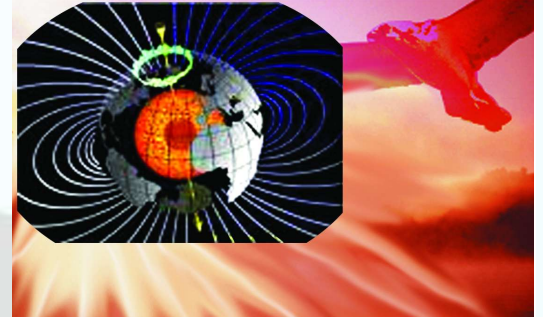
Aus bioenergetischer und atomarer Sicht müssen Krankheiten, deren Herkunft und Existenz, neu zugeordnet werden. Grundlegend besteht der Körper aus harmonischen Schwingungen im Einklang der Bewegungen von Atomen und Molekülen, was bedeutet, dass die Materie nicht einmal dicht ist. Auch Krankheiten bestehen nur aus Energien und zeigen sich im disharmonischen Resonanzverhalten. Sie stören durch ihre Struktur die biologischen Prozesse. Der Organismus besteht in der materiellen Funktion aus einem Spektrum unzähliger bioelektromagnetischer Schwingungsmuster in der Intensität und Kräftewirkung. Technologien wie z.B. das Elektrokardiogramm (EKG) und Elektroenzephalografie EEG kommunizieren auf dem Wege solcher elektromagnetischen Messung.

Früherkennung von Krankheiten

In der fortschrittlichen Medizintechnik sind uns Messmethoden bekannt, die in der Praxis zur Früherkennung von Krankheiten eingesetzt werden. Über bioenergetische DNA Analysen, die wir an unserem Forschungsinstitut durchführen, können energetische Störungen bereits 4 Jahre vor Ausbruch von Krankheiten erkannt werden. Wie in der Folge dieser Aufklärung die Zusammenhänge der bioenergetischen und biophysikalischen Funktion des Lebens beschrieben wird, ist energetische Störung Ursache aller Beschwerden. Solche energetischen Störungen sollten und können schon in der harmlosen Erscheinung schnell korrigiert werden, ehe über Jahre hinweg dann pathologische Erscheinungen auftreten.

Bioresonanz

Das bioelektromagnetische Feld, der Ionenaustausch und das Energiepotenzial des Organismus unterliegen einem maximalen Rahmenverhältnis und sind der Umgebungsenergie dem Magnetfeld der Erde und der physikalischen Lichtverhältnisse der Sonnenenergie (Biophotonen) angepasst. (Näheres erfahren Sie in der Erklärung Biophotonen). Sie bewegen sich im naturgesetzmäßigen bipolaren Energiefeld im stetigen Austausch von elektromagnetischen Wechselwirkungen.



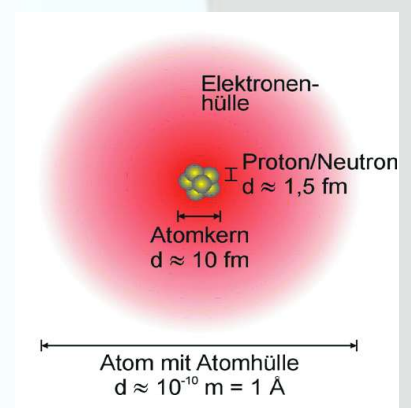
Um die Resonanztherapie besser verstehen zu können, zeigt die Abbildung ein Kurvendiagramm in Energieeinheiten, die mit dem Minus-Ionenfeld verglichen werden können. Im Rahmen von Energiegrößen werden unterschiedliche Heilpotenziale dargestellt. Krankheiten können jedoch nach dem Ausmaß der Beschwerden höher liegen als die Regenerierungsenergie der zur Verfügung stehenden Naturresonanzen. Wie eingangs über die Aufgabe der Ionenverhältnisse erklärt, erstellte der französische Physikprofessor Bovis für radiästhetische Messungen eine sogenannte "Bovistabelle". Die Zahlen stimmen geradezu mit dem physikalisch messbaren Minus-Ionenfeld überein. So liegt z.B. die Körperenergie bei ca. 6000 Energieeinheiten im Minus-Ionenfeld. Die Energie vom Silizium (Siliziumoxid) also der Sandstrand im Urlaub, verfügt über 20.000. Ein Wasserfall verfügt über ein sehr hohes Energiepotenzial von 40.000 bis 50.000 Minus-Ionenfeld, um hier nur ein paar Beispiele zu nennen.

Diese Werte erlauben es uns, über das Kurvendiagrammbild Vergleiche darzustellen. Entgegen der radiästhetischen Messungen von Boviseinheiten befassen wir uns mit dem Minus-Ionenfeld, sie liegen im physikalisch messbaren Bereich.

Ionenverhältnisse

Nach dem Ordnungsprinzip physikalischer Gesetzmäßigkeit besteht über der atomaren und molekularen Bewegung ein Minus-Ionenfeld. Ein Ion ist ein elektrisch geladenes Atom oder Molekül. Im neutralen Zustand haben Atome oder Moleküle genau so viele Elektronen wie Protonen. Die elektrische Ladung, und damit das Ion entsteht, wenn ein Atom oder Molekül ein oder mehrere Elektronen weniger oder mehr gegenüber dem Neutralzustand hat. Ionen sind bei Elektronenmangel positiv und bei Elektronenüberschuss negativ geladen.

Wie eingangs erklärt wandelt das für die biologische Gesunderhaltung wichtige Minus-Ionenfeld bei zunehmender noch so geringer Belastung sich in ein Positiv-Ionenfeld um. Je höher die Belastung einzelner Organe oder des gesamten Organismus ist, desto gefährlicher kommt es zum Umkehrereffekt. Die Folge: Das bioelektromagnetische Verhalten kommt zunehmend ins Ungleichgewicht und körperfeindliche Resonanzen bauen sich auf, die nicht unser Regenerierungspotenzial von 6.000 Minus-Ionen übersteigen dürfen.



Energiepotential

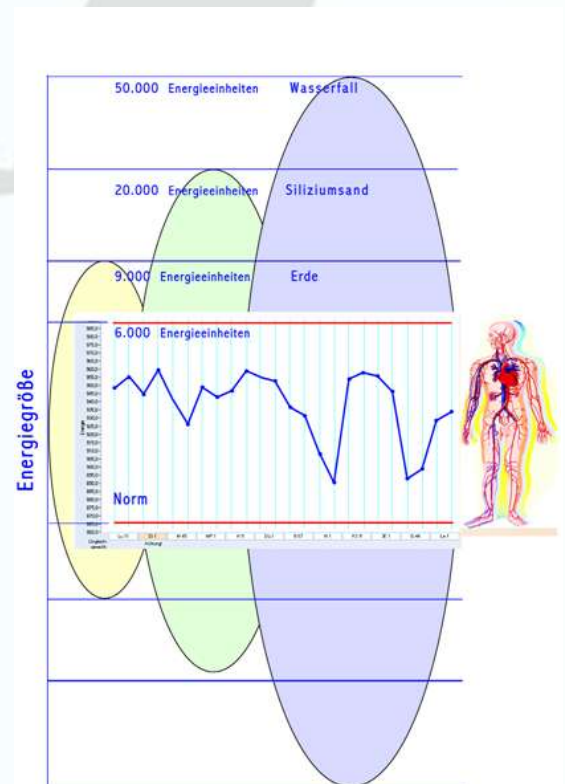
Die Abb.) zeigt ein Kurvendiagramm mit unterschiedlichen Energiegrößen. Der energetische Bereich des Menschen liegt bei ca. 6.000 Minus-Ionen Feld. Andere Naturresonanzen können weit darüber liegen. Können wir Menschen uns bis zu einem begrenzten Bereich vor Belastungen schützen, wenn die Störresonanzen von Beschwerden nicht höher liegen als unser natürliches Regenerierungspotential.

Das Kurvendiagramm im Bild zeigt eine Messung die mit i-health (Energimessung nach EAV) durchgeführt wurde. Die Kurven zeigen einen Energiewert von insgesamt 12 Organen. Wie im Bild dargestellt, bewegen sich die Kurvendiagramme innerhalb der beiden roten Grenzlinien mit einer optimalen Organfunktion. Aus der Summe der einzelnen Kurvenbewegungen errechnet das System das umfassende Energieniveau des Probanden. Diese Messungen sind für die Früherkennung von Krankheiten äußerst wertvoll.

Das zellidentische Energiefeld des Siliziumsandes (Siliziumoxid) am Strand als Vergleich weist ein Minus-Ionenfeld von mehr als 20.000 auf und verfügt über ein höheres Energiefeld als der Mensch. Dieses höhere Energiepotential ist therapeutisch nutzbar. Das Energiepotential eines Wasserfalls liegt bei 40 bis 50.000 und so fort. Solche Energiegrößen bieten in der Anwendung der Bioresonanztherapie einen wesentlich höheren Therapieeffekt.

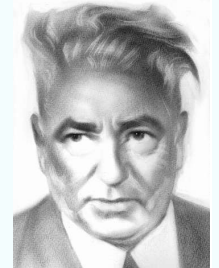
Am Toten Meer herrscht in Verbindung der atmosphärischen hohen Energie, der Sonnen- und Siliziumenergie, wie das Wasser und Salz ein Energiepotential von weitaus mehr als 50.000 Minus-Ionen. Dieses Regenerierungspotenzial zeigt einen schnellen Heilungsverlauf bei Allergien, Neurodermitis, Ekzemen und anderer Hautbeschwerden. Binnen drei bis vier Tagen sind selbst chronische Hautprobleme verschwunden, die zuhause dann leider wieder auftreten. Die Umgebungsenergie am Toten Meer verfügt über ein Regenerierungspotenzial, das zu Heilkraft wird. Wir können und sollten von der Natur lernen (Bionik). Die am Totem Meer bestehenden Energiefelder (Regenerierungspotenzial) liegen höher als die Krankheitsschwingungen von Hauterkrankungen. Andere Krankheiten können nicht durch dieses Energiefeld therapiert werden. Sie liegen im destruktiven Resonanzbereich wesentlich höher.

Welche Möglichkeit steht uns zur Verfügung, um das natürliche Energiefeld am Toten Meer unmessbar zu erhöhen, um andere Krankheiten damit erfolgreich zu behandeln? Hier würden wir die Grenzen der science fiction Szenerie sprengen, was gar nicht so abwegig wäre. An dieser Stelle verweisen wir nochmals auf die Wirkung eines unserer 5mm großen In-Photonic behandelten Siliziumkügelchen, das über ein hohes Regenerierungspotenzial verfügt und einen belasteten Baum wieder stabilisiert. Diese Wirkung ist schon fast utopisch. Die Aufgabe der In-Photonic Entwicklergruppe ist es, diese Naturenergien in Form von verschiedenen Energiegrößen und Einheiten über das IntraScalar Verfahren in der Therapie ohne negativen Nebeneffekte oder Nebenwirkung anzuwenden. Am Totem Meer herrschen natürliche Energiefelder, denen wir Menschen unterliegen, folglich gibt es auch keine Nebenwirkungen.



Die Entdeckung des ORGONS

(M*2) Leider finden die äußerst wichtigen Arbeiten der Orgontechnologie, von Dr. Wilhelm Reich zu wenig Beachtung. Es wird vielmehr über Biophotonen und die Arbeiten von Prof. Popp berichtet. Reich war jedoch einer der ersten Entdecker der Lichtquanten (Orgon), was heute als Biophotonen bezeichnet wird. Er verstand es, das Licht der Sonne über das organomische Prinzip und Oszillationsverfahren mittels eines Orgon-Akkumulators einzufangen und diese erfolgreich in der Krebstherapie einzusetzen. Reich war seiner Zeit weit voraus und widmete seine geheimen Forschungsarbeiten der Harvard University, Cambridge unter testamentarischen Verschluss, dass seine Arbeiten erst 50 Jahre nach seinem Tod geöffnet werden dürfen.



Wilhelm Reich, geboren in Dobrzanica am 24. März 1897 im östlichen Teil des damaligen k. u. k. Österreich- Ungarn. Er war schon in ganz jungen Jahren ein eifriger Schüler Freuds mit eigenen Ideen, auch mit immer stärkerem Einbezug des Körpers, was schließlich 1934 zu seinem Ausschluss aus der Internationalen Psychoanalytische Vereinigung führte. Als vielseitig neugieriger Wissenschaftler, als Krebsforscher [Entdeckung der Psychoneuroimmunologie, aber auch der Orgonenergie des Cloudbusting zur Wetterkontrolle] kam er auch den amerikanischen Behörden in der Entdeckung der DOR Energie (deadly Orgone Radiation - tödliche Orgon Strahlung) in die Quere. Die Orgonenergie wurde gerichtlich für inexistent erklärt mit einem Gutachten, dessen Urheber nie bekannt gegeben wurde. Da er auf diesem Niveau nicht diskutieren wollte, wurde er wegen Missachtung des Gerichts zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Am Gericht sagte Reich aus: "ich werde wohl Naturwissenschaften studieren dürfen, ohne dass mir der Revolver gleich an die Brust gesetzt wird." Seine Bücher wurden in den USA verbrannt und verboten. Er starb am 3. November 1957 im Gefängnis von Lewisburg, Pennsylvania, USA, zwei Tage vor seiner Entlassung aus ungeklärten Gründen.

Die über Jahre anhaltenden Erfahrungen und Einsatzerfolge in der Weiterführung der Orgontherapie verfasste Dr. Heiko Lassek in acht Büchern zusammen, die über Amazon bestellt werden können. Heiko Lassek war niedergelassener Arzt und Orgontherapeut mit den Schwerpunkten Orgontherapie und Orgonakkumulatorbehandlung. In jahrzehntelanger Arbeit hat Lassek die grundlegenden Experimente Wilhelm Reichs nachvollzogen und die Ergebnisse veröffentlicht. 1986 bis 1998 fungierte er als Erster Vorsitzender der Wilhelm-Reich-Gesellschaft zur Erforschung lebensenergetischer Prozesse e.V. und ist seither deren Ehrenpräsident. Lassek hat zahlreiche Fachveröffentlichungen in verschiedenen Sprachen publiziert und engagiert sich in der internationalen Lehr- und Ausbildungstätigkeit. Er ist Ehrenpräsident der Wilhelm-Reich-Gesellschaft (Berlin) und des Wilhelm Reich-Instituts (Wien) sowie Ehrenmitglied der deutschen taoistischen Gesellschaft und der finnischen Gesellschaft zur Erforschung der Lebensenergie. Zudem ist er als einer der drei Vorsitzenden der Deutschen Transpersonalen Gesellschaft tätig.

Die Orgontherapie ist heute noch nicht anerkannt und gehört jedoch zu den wichtigsten Aufgaben in der Komplementär- und Energiemedizin. Jeder Heilung liegen immer energetische Prozesse zugrunde.

Erfolgreiche Orgontherapie Anwendungen zeigen sich bei:

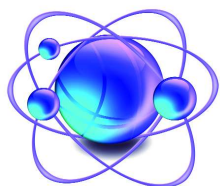
Akne, Akute Schmerzen, Alkoholentwöhnung, Alopezie, Arteriosklerose, Arthritis, Arthrose, Bänderverletzungen, Bestrahlungsfolgen, Chronische Eiterungen, Chronische Müdigkeit, Chronische Schmerzen, Diabetische Neuropathie, diabetische Gangrän, Drogenentwöhnung, Ekzem, Emotionale, Entzündungen, Erkrankung des "weichen" Gewebes, Erkrankungen des Bindegewebes, Erschöpfung, Frakturen, Gefäßkongestion, Geschwollene Füße, Geschwüre, Gürtelrose, Gynäkologische Probleme, Haarausfall (als Folge einer Chemotherapie), Hämorrhoiden, Hauttransplantate, Herpes, Herzkranzgefäßverengung, Ischiassyndro, Krebserkrankungen, Kreislaufprobleme, Menstruationsschmerzen, Muskelverletzungen, Mykose, Narben, Nervale Degeneration (übermäßige), Nervosität, Neuralgie, Neurodermitis (Psoriasis), Orthopädische Probleme, Osteoarthritis, Pigmentationsprobleme, Regulierung des Körpergewichts, Reizung des Zahnfleisches, Reizdarm, Schlaflosigkeit, Schorf, Schuppen, Steigerung der Vitalität, Stimulierung Immunsystem Lymphsystem, Streßabbau-Therapie, Striemen (infolge von Schwangerschaft Fettleibigkeit), Trichophytie (starke) Verbrennungen, der Wirbelsäule, Verdauungsprobleme, Wunden, Zahnschmerzen, Zellgewebsentzündung.

PA-BIONEN = BIOPHOTONEN

Krebstherapie - BIO-Photonenbehandlung

ganzheitlich einsetzbar

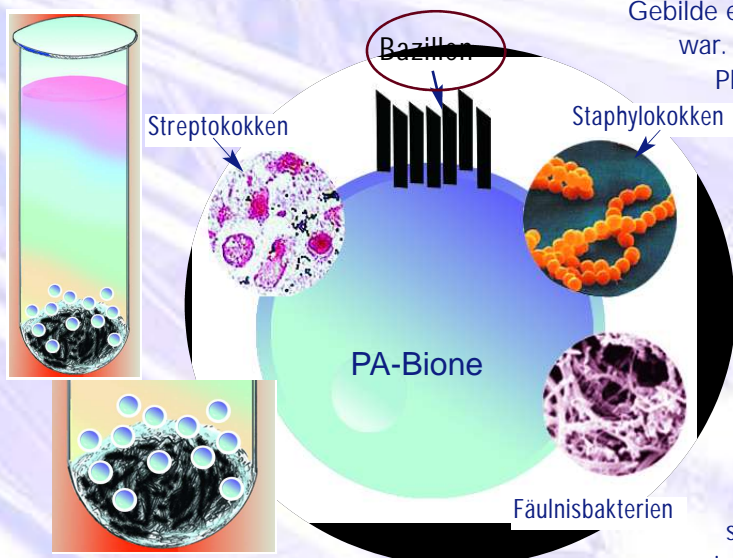
Prävention nach der Krebsoperation ohne Metastasenbildung



Durch den Einsatz der IntraScalar-Methode in der Modulkombination konnten wir die Rückbildungen von Metastasen und eines Melanoms, wie berichtet in mehreren Fällen erreichen.

Dr. Wilhelm Reich stieß in seiner Arbeit als Krebswissenschaftler durch verschiedene Versuchsreihen im Labor auf ein zunächst unerklärliches Phänomen. Aus verkohlten organischen Stoffen wie Gräsern, Getreide, Holz, Blut usw. bildeten sich kleine Energielichtbläschen, die bläulich - grünlich schillerndes Licht abgaben. Wie sich in den späteren Forschungsergebnissen herausstellte, handelt es sich bei dem Lichtphänomen um die von Prof. Popp bezeichneten Biophotonen auch ultraschwache Zellstrahlung, genannt. Obwohl die Präparate über Jahre hinweg luftdicht und steril verpackt waren, behielten diese Lichtbläschen (von Reich als PA-Bione bezeichnet) ihre eigene lebende Funktion und vernichteten im Reagenzglas alles, was mit Fäulnis zutun hat, wie Streptokokken, Staphylokokken, Pilze usw. Im weiteren Forschungsbereichen zeigte sich, dass die Bildung von Metastasen, so die langjährigen Forschungserkenntnisse von Reich, durch Zerfall von Eiweiß und Bindegewebe (Organdegeneration) entstehen, die sich nachweislich im Überfluss im krebserkrankten Blut befinden. Sie beeinträchtigen die DNA-Funktion, was zur Fehlsteuerung und Umpolung bioelektromagnetischer Zellfunktion durch positiv geladene Ionen und biochemische Veränderung zur Zellentartung führen kann.

Unzählige Tests ergaben, dass sich die PA-Bione ausschließlich in organischen Stoffen befinden. Die Anzahl der PA-Bione ist je nach Art der stofflichen Herkunft unterschiedlich. Die über Jahre hinweg beobachtete Eigenart der PA-Bione ließ keinen Zweifel, dass es sich bei der unterschiedlichen Bewegung und Strahlung um einen anderen Charakter handelte, der von den bekannten, physikalischen Gesetzen abweicht und nicht der "Brown'schen Bewegung" entspricht. Dieses Phänomen bestätigte auch Prof. Lapique von der Pariser Universität "Laboratoire De Physiologie Générale". Prof. Lapique bestätigte, dass das autoklavierte Präparat sich nach zwei Jahre immer noch lebend bewegte und kontraktile Gebilde enthalte, obwohl das Präparat luftdicht abgeschlossen war. Prof. Lapique wies dies mit der Begründung dieses Phänomen bereits erkannt zu haben, jedoch mit Desinteresse zurück.



Moduleinheit: PA-Bionen

PA-Bionen Injektion:
Im weiteren Verlauf der Forschung über den Einsatz der PA-Bionen zur biologischen Krebsbekämpfung stieß Wilhelm Reich auf eine entscheidende Entdeckung. Reich kam über die jahrzehntelangen Forschungen mit Krebszellen im Tierversuch letztendlich zu der Überzeugung, dass die Metastasenbildung ausschließlich durch die Degeneration der Zellen (also Bazillenbildung - schwarze Stäbchenkulturen, siehe Bild) verursacht wird.

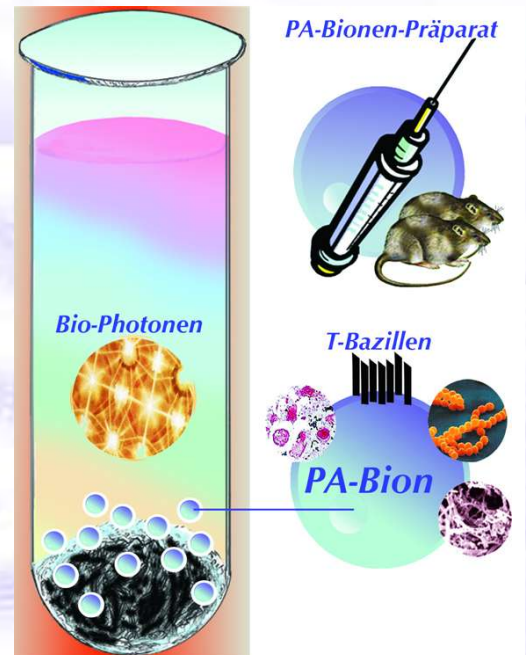
Moduleinheit PA-Bionen

Folgendes Experiment zeigte das Lichtphänomen

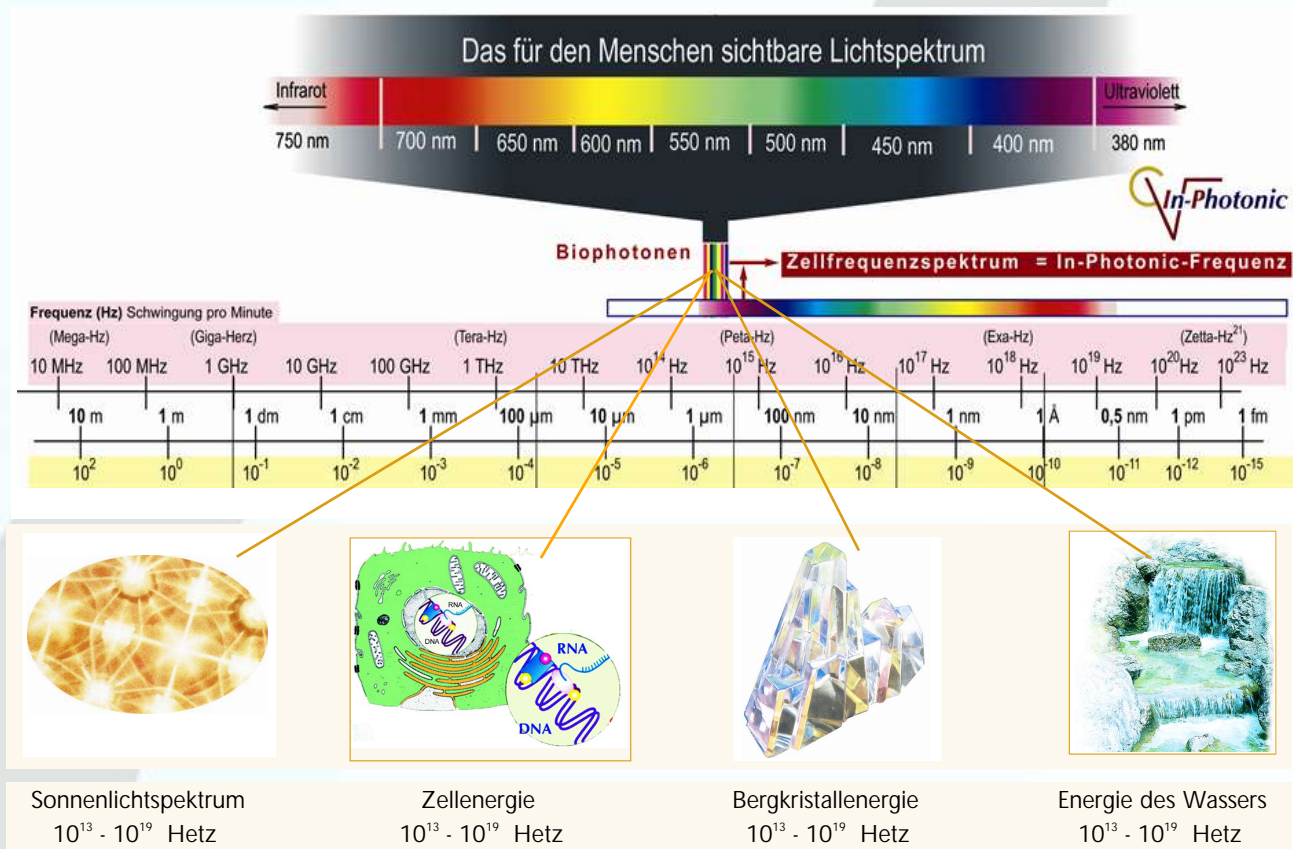
Um ein PA-Bionen -Präparat herzustellen, benötigte Reich Unmengen an verkohlten Materialien. In Tierversuchen injizierte er 45 Mäusen das hierfür eigens hergestellte tödliche Bazillenpräparat mit erschreckenden Folgen: Alle 45 Mäusen verstarben binnen sechs bis zwölf Stunden. Wie erwähnt befinden sich die gefährlichen Fäulnisbazillen im Überfluss im krebskranken Blut, die in der Krebsbekämpfung bis heute noch unberücksichtigt bleiben.

Wenn die PA-Bione, wie es sich zeigte, eine Immobilisierung, Vertrocknung oder gar Auflösung der Bazillengruppe bewirken, wie wird ein zweites Experiment aussehen, bei dem die Mäuse zunächst das PA-Bionen -Präparat erhalten? In diesem zweiten Versuch verabreichte Reich weiteren 45 Mäusen zunächst dieses PA-Bionenpräparat (Reich sprach von T-Bazillen = Todesbazillen) und darauf folgend die tödliche Dosis der Bazillengruppe wie im ersten Experiment, mit revolutionären Ergebnissen: Von 45 Mäusen haben 39 überlebt. Diese Behandlungsmethode zeigt ein von Nebenwirkung freies biologisches Präparat im Kampf gegen Krebs, was keiner haben wollte.

Die Weiterentwicklung ergab im Laufe der Jahre, dass die PA-Bionen Biophotonen-Behandlung nicht mehr intravenös sondern über den Orgon-Akkumulator, was auch in der IntraScalar-Station vorgesehen ist, durch äußere Zuführung einer Art biologischen Bestrahlung komprimierter Photonenenergie anwendbar ist.



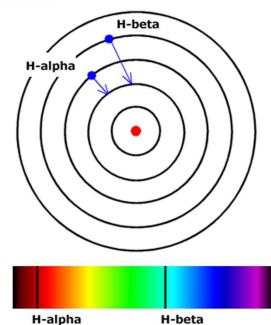
In-Photonic Technologie



Alle verfügen über ein und dieselbe Resonanzenergie

Um das näher zu verstehen, stellen wir einen simplen Vergleich auf: Um eine Glühbirne zum Leuchten zu bringen, benötigt sie Energie, an Strom mit 230 Volt und die Energie von 50Hertz (50 Schwingungen pro Sekunde). Jedoch das Photon (Biophotonen) des Sonnenlichts verfügt über ein elektromagnetisches Feld von 10¹³ - 10¹⁹ Hertz, also bei z.B. 10¹³ =10 Billionen Schwingungen pro Sekunde. Diese hochfrequente Schwingung in Tera-Hertz wird durch Wechselwirkung quantenphysikalisch (Quantensprung) erzeugt. Der Entdecker der Quantentheorie war Max Planck.

Der Begriff Quantensprung (engl. meist quantum leap, gelegentlich auch quantum jump) wurde im frühen 20. Jahrhundert geprägt. Hintergrund war die Entdeckung, dass sich fundamentale Widersprüche der damaligen Physik mit der Annahme auflösen lassen, dass manche physikalische Systeme nur diskrete Zustände annehmen können. Da Zwischenzustände nicht erlaubt sind, muss der Wechsel eines solchen Systems von einem Zustand in einen anderen instantan erfolgen, wobei ein Energiequant emittiert oder absorbiert wird. Ein solcher augenblicklicher Übergang wurde Quantensprung genannt. Diese Entdeckung stand in völligem Widerspruch zur damaligen Vorstellung, dass in der Natur alle Abläufe kontinuierlich seien (natura non facit saltus).



Frühe Formulierungen der Quantenphysik waren nicht frei von Widersprüchen, die schließlich 1925 gelöst wurden, als Werner Heisenberg, Max Born und Pascual Jordan die Matrizenmechanik formulierten. Eine Folge dieser Formulierung war die Unschärferelation, die besagt, dass Energie und Zeit nicht gleichzeitig genau gemessen werden können, mithin also die Vorstellung eines instantanen Übergangs zwischen zwei exakt festgelegten Energieniveaus falsch ist. Erwin Schrödinger verfolgte mit seiner Wellenmechanik einen komplett anderen Lösungsansatz, der aber letztlich zum selben Resultat führte, wie Schrödinger selbst zeigte.

Der Begriff Quantensprung wurde ursprünglich geprägt, weil man ein Wort brauchte, um ein neu entdecktes Phänomen zu benennen. Einige Physiker, z. B. Schrödinger, lehnten den Begriff aber ab, da er die falsche Vorstellung eines instantanen Übergangs suggeriert. Korrekt ist hingegen die Vorstellung, dass der Übergang zwar eine endliche Zeit benötigt, über den Zustand des Systems während dieser Zeit aber grundsätzlich nichts ausgesagt werden kann. Heute wird das Wort Quantensprung in der Physik kaum noch benutzt, man spricht allgemein von Übergängen.

Der Bergkristall (Siliziumdioxid auch Siliziumoxid = Quarzgestein) wie unsere Zelle und die Molekülbewegung von vitalem Wasser liegen auf gleicher Schwingungsebene. Die Erdkruste besteht aus 71% Quarzgestein. Somit verfügt die Erde in Verbindung der Sonnenenergie und Wasser über ein sehr hohes Energieniveau. Dieses Energiefeld weist ein sehr starkes Energie- und Regenerierungspotenzial auf, um die biologische Struktur, alles Leben auf Erden naturgemäß stabil und in ihrer Funktion zu halten. Jedoch reicht dieses Energiepotenzial heute durch die Umweltbelastung bei weitem nicht mehr aus, um uns davor zu schützen. Unsere Forschung der Energiestatistik zeigt, dass wir das Vierfache Energiepotenzial benötigen, um uns vor den Belastungen zu schützen.

Unser Leben ist von der Sonnenenergie abhängig. Würde die Sonne erlöschen, so könnte die Vegetation dies nur noch drei bis vier Wochen überleben. Wir Menschen hätten gerade mal noch drei bis vier Monate zu leben. Dies verdeutlicht uns umso mehr die Notwendigkeit und die Aufgaben des Sonnenlichts. Das Aussterben der Dinosaurier ist darauf zurückzuführen, dass durch den Meteoriteneinschlag vor ca. 60 Millionen Jahren eine jahrelang anhaltende Finsternis einkehrte.

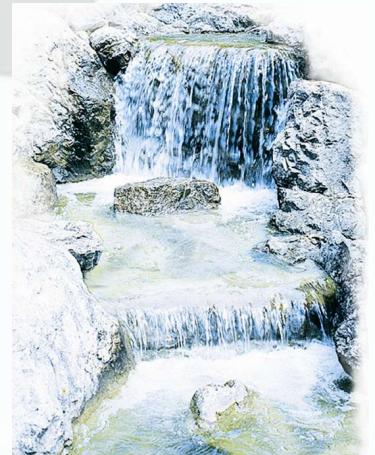
Der Baum verfügt durch seine Größe über ein höheres Energiepotential als der Mensch. Dieses Energiefeld, das von einem Baum abgegeben wird, können wir Menschen nutzen, um Energiemangel bis zu einem begrenzten Bereich auszugleichen.



Wasserenergie

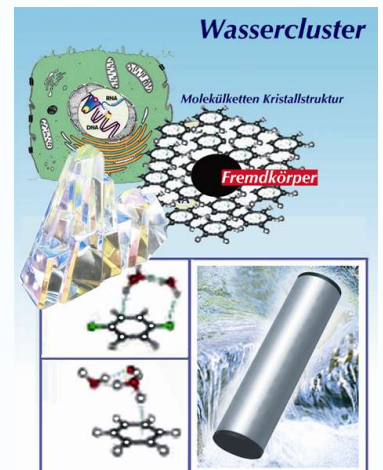
Der Wasserfall verfügt über ein sehr hohes Energiefeld und Regenerationspotenzial, was wir effektiv nutzen sollten. So kann es ausreichend sein, wenn wir uns nur davor aufhalten.

Versuchen wir ein Biotop mit vitalem Wasser zu füllen, so würde mit zunehmender Energieschwäche das Wasser umkippen. Das Wasser bleibt zwar in seiner physikalischen Konsistenz bestehen, jedoch verfügt es nicht mehr über die nötige Energie, um die im Wasser befindlichen Mikroorganismen energetisch zu versorgen. Der Sauerstoffgehalt schwindet und alles Leben wird abgetötet. Es entsteht Fäulnis und das degenerative biologische Verhalten führt zu unerwünschter Algenbildung und Keime entstehen. Dies würde auch mit unserem Trinkwasser passieren. Um das zu verhindern werden unserem Trinkwasser höchst belastende toxische Zusatzstoffe beigeführt. Das Trinkwasser der Quelle aus der Natur verfügt zudem über ein höheres Energiepotenzial als unsere Zellen und hat die primäre Aufgabe, unseren Organismus mit Energie zu versorgen. Über die erhöhte Zellschwingung wird der Stoffwechselprozess angeregt. Dies führt zur Ausleitung von belasteten Ablagerungen, die wir teils über Jahrzehnte gespeichert haben. Ein energetisch schwaches oder gar totes Trinkwasser bringt keinen Nutzen.



Lebloses Wasser ist nicht bioverfügbar

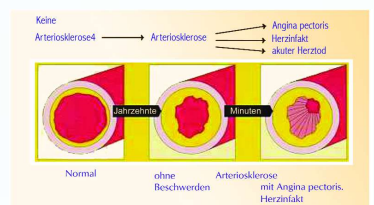
In einem leblosen Wasser bilden sich zunehmend große Wassercluster. Bei Wasserclustern handelt es sich um kristalline Molekülketten, die bei vitalem Wasser optimiert sind. Je größer sie sich durch zunehmende Energieverluste bilden, desto mehr schwindet die Bioverfügbarkeit. Die Wasser-Aufnahmebereitschaft der Zellen ist somit sehr eingeschränkt. Sie verhindern weitgehend das Eindringen in unsere Zellen, da die Wasserclusterbildung größer ist als die Zellmembran.



Studien belegen, dass durch die zunehmende Vergrößerung von Clusterbildung bei leblosem Leitungswasser oder in Flaschen abgefüllt, wir vier Liter davon trinken müssten, damit ein Liter in den Zellen ankommt. Jedoch ist es wichtig, dass wir zwei Liter täglich davon zu uns nehmen, um nicht zu dehydrieren. So müsste man acht Liter Wasser trinken, um unserem Wasserhaushalt gerecht zu werden. Tun wir es dennoch, was unwahrscheinlich ist, so verfügt das leblose Wasser nicht über die benötigte Energie, um den Stoffwechsel anzuregen und es findet keine Ausleitung der gefährlichen Ablagerung in den Zellen statt.

Dehydration kann zu folgenden Beschwerden führen

Hier sollte uns bewusst sein, warum die meisten Menschen an Stoffwechselerkrankungen, Arteriosklerose, Arthritis, Arthrose, Energiemangel, unter anderem an chronischer Müdigkeit, Gelenkproblemen, Vergiftungserscheinungen, schlechten Blutwerten, unreiner und faltiger Haut, Erkrankungen des Bindegewebes, Zellgewebsentzündung, Herzkranzgefäßverengung, Gewichtsprobleme und vieles mehr leiden. Vitales Wasser ist viel genussvoller. Hier erkennt man, wie wichtig es ist, wenn wir nur das richtige Wasser zu uns nehmen. Dabei kann sehr viel verbessert und bereinigt werden.



Bei der Gewichtsabnahme ist die Verstoffwechslung von Ablagerungen durch das Trinken von mindestens 2 Liter reinem Quellwasser von großer Bedeutung. Der Körper muss neben der Entschlackung entgiftet und die Zellen teilweise reaktiviert werden, um den Stoffwechslvorgang zu beschleunigen. Nur aktive Zellen nehmen den Reinigungsprozess vor. Die aktive Zellresonanz (Zellenergie) ist alleine für die biologische Regenerierung und Reinigung des Körpers verantwortlich. Was sonst soll die überschüssigen, gefährlichen Ablagerungen aus den Zellen transportieren? In einer Gesprächsrunde von ca. zwei Stunden führten sechs.

Ernährungswissenschaftler heiße Diskussionen. Diäten sind sehr umstritten. Jeder hatte eine andere Auffassung über die richtige Nahrungsaufnahme. Jeder stützt sich bei seiner Aussage auf wissenschaftliche Erkenntnisse. Sechs unterschiedliche Meinungen, die zu keinem Ergebnis führten. Zum Schluss der Sendung sind die Ernährungswissenschaftler zudem noch heftig aufeinander losgegangen. Was soll der Verbraucher davon lernen? Das unfassbare war zu guter Letzt, dass kein einziges Wort vom Wasser erwähnt wurde. Wo genau stehen unsere sogenannten Ernährungswissenschaftler? Es ist, als würde man mit einem teuren Smoking in die Oper gehen, jedoch barfuß.

Gerade hier liegt unsere Aufgabe aufzuklären, wie wichtig es ist, vitales Wasser einzunehmen, wie die Natur es uns beschert. Dabei kann man sehr leicht Abhilfe schaffen, indem man lediglich Quarzsteine oder Bergkristall in die Karaffe legt. Das hat mit Esoterik nicht zutun. Das In-Photonic Verfahren sieht hier vor, behandelte Siliziumkristalle in ein Röhrchen abzufüllen. Hier wird nicht nur das Trinkwasser energetisch aufgewertet, es verfügt über Energiereserven, um das Badewasser in die Ursprungsenergie zurückzuführen, was eine dermatologische und energetische Bedeutung hat. Regenwasser in Tonnen bleibt algenfrei. Das Experiment mit der, sterilisierte und pasteurisierten Milch zeigt, dass sie wieder reaktiviert wird. Dies ist die Wirkung von nur einem behandelten Siliziumkügelchen in der Größe von 5mm, was sich im Wasser befindet. Die Milchflasche selber war verschlossen und trotzdem reagierte die Milch. Einen besserer Beweis kann nicht erbracht werden, was beweist, das die zellunterstützenden Maßnahmen durch das Trinken im Körper eine Reinigung einleiten. Mehr darüber erfahren Sie im Beitrag "Energieresichtes Wasser" und "Wasser - ein Bewusstseinsträger".



reine Haut

Solartechnologie

Silizium-Solarplatten schwingen in der Resonanz des Sonnenlichts. Darauf baut die Solartechnologie auf, die mittels technischer Hilfsmittel die Kraft der Sonne optimal nutzen. liegt man für eine Weile einen Bergkristall in die pralle Sonne, so erhöht sich auch hier das Energieniveau, wie wir es durch Energiemessungen an Menschen nachweisen können. Man könnte die dünnen Silziumsichten der Solarplatten im weiten Sinne auch als Solarmembrane bezeichnen, die in Resonanz zur Sonnenenergie geht und die Energie speichert. Infolgedessen erhalten sie eine wesentlich höhere Energie, die technisch genutzt wird, um Strom zu erzeugen. Enrico Caruso hat es mit seiner Stimme geschafft in gleicher Resonanz eines Weinglases zu treten, was zum Schwingen angeregt wurde und zerbrach.

In Verbindung der Erkenntnisse über Plasma Laser-Systeme, das Resonanzverhalten und der Bündelung des Sonnenlichts sowie das organomische Prinzip von Dr. Wilhelm Reich konnte die In-Photonic Technologie entwickelt werden.

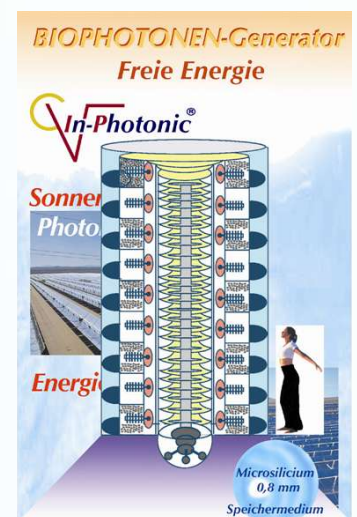
Ein neu entwickeltes Verfahren zeigt den Durchbruch in der Umwelttechnologie und Medizintechnik

In einem naturwissenschaftlichen Forschungsprojekt, dem verschiedene Spezialisten angehören, entwickelte Herr Dr. K.H. Fuchs mit seiner Forschergruppe eine Biotechnologie, "In-Photonic" genannt. Prismen, Spulen, speziell entwickelte Materialien und Vakuum-Shooter mit Photonenkomprimierungsverfahren befinden sich in den In-Photonic-Generatoren. Hierbei werden im weitesten Sinne in der Weiterentwicklung der Solartechnologie, die in der Atmosphäre befindlichen Photonen der Sonnenenergie komprimiert. Diese zellunterstützenden Informationen werden auf Siliziumkristalle als Speichermedium auf Dauer übertragen.

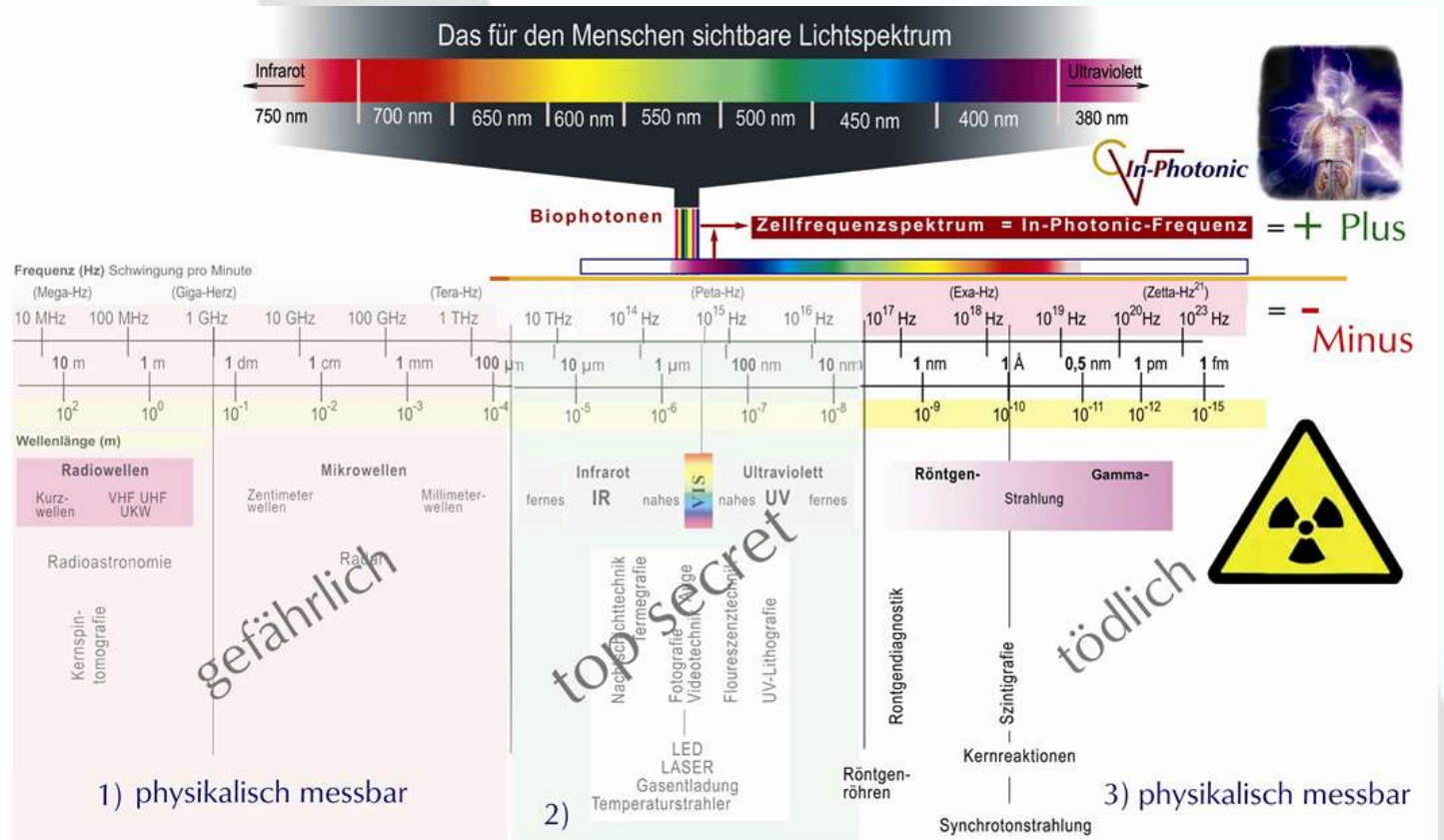
So entstand in über zwei Jahrzehnte langer Entwicklung eine ausgereifte biotechnologische Innovation, eine neue Art Laserschreibsystem der Übertragungstechnologie mit hohem Brennwert. In der Computerfachsprache spricht man vom Beschreiben einer CD. Dabei werden die damit behandelten Keramiken und Siliziumkügelchen in der Größeneinheit von Nanoteilchen bis 5mm für verschiedene Einsatzzwecke verwendet.

Über individuelle Anwendungsgeräte oder Energy-Produkte, die das Basismaterial in-photonierte "Energy-Siliziumkristalle" beinhalten, unterstützen wir gezielt durch die zuverlässige Förderung des Informationsaustausches innerhalb der DNA und RNA über die Informationsaufnahme der Mitochondrien auf dem Wege der Skalarebene die bioenergetische, biochemische und biophysikalische Organfunktion zur Stabilisierung allen Lebens.

Wegen der Energiegröße und Resonanzgleichheit können nur Siliziumkristalle als Speichermedien verwendet werden. Alle anderen Materialien liegen energetisch unter der atomaren Schwingung und sind nicht geeignet.



Bipolarität von Energiefeldern und deren Nutzung



Punkt 1)

Auf und oberhalb der gesamten Erdoberfläche breiten sich elektromagnetische Felder aus, die naturgemäß zur Erhaltung des Planetensystems und der Lebewesen beitragen. Diese natürlichen magnetischen Wechselwirkungen sind Kraftfelder, die in ihrer Stärke gleich bleiben, jedoch Schwankungen unterlegen sind, ihre Polarität verändern und die Ausbreitungsrichtung wechseln können. Einen großen Teil trägt die Sonnenenergie bei, die je nach Sonneneruption einen hohen Einfluss darauf nimmt. Täglich werden in der Atmosphäre bis zu 8 Millionen Entladungen durch Blitze sichtbar registriert. Diese Spannungsentladungen sind für die Stabilität der elektromagnetischen Kraftfelder der Erde von physikalischer Bedeutung.

Die Zivilisation hat auch hier die Grenzen weit überschritten: So kann entsprechend der durch Menschenhand entwickelten technischen Kommunikation durch künstlich erzeugte stärkere Magnetfelder auf das so wichtige Naturgeschehen ungünstig einwirken. Starkstromleitungen, TV- und Rundfunkwellen-, Radar, Satellitensender, Mobilfunk usw. können auf unser Leben gravierenden Einfluss nehmen und es gar zerstören. Um die künstlich erzeugten Magnetfelder in ihrem Frequenzumfang, vor allem statische von dynamischen Feldern in ihren einzelnen Frequenzbereichen zwischen einigen wenigen bis zu einigen hundert Milliarden Hertz (Gigahertz) und Tera-Hertz messen zu können, sind eine große Anzahl von Messgeräten an weltweit technischen Universitäten entwickelt worden. Der im Punkt 1) aufgezeigte Frequenzumfang ist somit physikalisch messbar.

Unser Leben wird von Lichtenergien gesteuert

Punkt 2)

Punkt 2) verdeutlicht uns unumstritten, dass unsere biologische Funktion über Lichtenergien in einem Frequenzumfang von ca. 10^{12} bis 10^{19} Hertz gesteuert werden. Somit werden unsere Organe von externen stärkeren Einflüssen von niedrigen Frequenzen elektromagnetischer Art belastet. Wir stehen mittendrin und sind unwiderruflich den um uns herum herrschenden künstlich erzeugten Magnetfeldern ausgesetzt. Wir sind zu Antennen von Radioempfängern geworden. Entnehmen wir eine Antenne und legen an dieser Stelle den Finger darauf, so kann das Radio wieder die elektromagnetischen Wellen empfangen. Und das funktioniert mit Hunderten von Radiosendern, Radiowellen gleichzeitig, die um uns herum sind. Die Radiowellen liegen in ihrer Frequenzleistung höher als die Steuerfunktion der DNA Wechselwirkung. Wir verfügen ausnahmslos über Leitfähigkeit, um alle im Betrieb befindlichen Funkwellen aufzunehmen und sie weiterzuleiten.

Über die Einflüsse von Handystrahlen werden viele Gutachten und Gegengutachten erbracht. Viele Institutionen und Professoren liefern Beweise, andere wiederum haben Gegenargumente. Was liegt nun daran? Verwirrt werden nur Menschen, die sich keine Gedanken über ihre Gesundheit machen. Hier spielt die öffentliche Meinung der zum Teil manipulativen Berichte eine wesentliche Rolle.

In den europäischen Ländern werden sogenannte GSM-Sendeanlagen (Global System for Mobile Telecommunication) installiert. Unterschieden wird hier das D-Netz, das mit einem Frequenzumfang von 0,9 Gigahertz (GHz) arbeitet, also 0,9 Milliarden Herz, und das E-Netz mit 1,9 GHz. Die alternative und biologisch weniger bedenkliche analoge CDMA-Technik aus den USA mit ungepulsten, rauschähnlichen Signalen wird nicht genutzt.

Folgender Versuch, den wir durchgeführt haben macht uns doch sehr nachdenklich: Zwischen zwei Handys legten wir ein ungekochtes Ei. Beide Telefone sind miteinander über einen Gesprächsaufbau von 60 Minuten verbunden. Wir hatten unseren Augen nicht getraut. Das Ei war ausgegart und hart geworden. Hier können wir uns gut vorstellen, was die Einstrahlung auf unsere Gehirnzelle bedeutet. Das Ohr wird heiß und viele Menschen erfahren die Wirkung durch Kopfschmerzen oder andere Symptome. Dadurch sollten wir uns schon Gedanken machen, ob es nicht sinnvoller wäre sich beim Telefonieren kurz zu fassen. Jeder kann den Test durchführen. Die In-Photonic Technologie sieht auch hier einen physikalischen Zellschutz vor, was über die bioenergetische DNA Analyse messbar ist. Mehr darüber erfahren Sie im Beitrag "Elektrosmog: Risiko Mobilfunk".

Radarfalle Risiko

Radar ist die Abkürzung für die englische Bezeichnung "radiation detection and ranging" (Funkermittlung und Entfernungsmessung).

Radar-Technik wird verwendet, um feste und bewegte Objekte wie Flugzeuge, Schiffe und Ähnliches zu entdecken und deren Position zu bestimmen. Radar dient aber auch als Navigationshilfe sowie als Hilfsmittel etwa bei der Ortung eines Gewitters in der Meteorologie, zur Untersuchung von Planetenoberflächen in der Astronomie oder zur Messung von Geschwindigkeiten im Straßenverkehr.



Die Süddeutsche Zeitung weiß darüber zu berichten. Die Überschrift lautete "Tod durch die Mikrowelle"

Die verkannte Gefahr: Radar-Systeme verursachen Krebserkrankungen bei Soldaten

Als Berichte über mögliche Strahlenrisiken durch Uran-Munition bekannt wurden, sprach Rudolf Scharping als ehemaliger Verteidigungsminister vom "Hysterie-Syndrom". Von einer Gefahr für die Soldaten zu reden, sei "fahrlässig".

Während sich die Opposition im Bundestag über den Verteidigungsminister und den vermeintlichen "Uran-Skandal" hermachte, sieht sich die Hardthöhe mit weitaus gravierenderen Diagnosen konfrontiert: Wissenschaftlern gelang der Nachweis, dass über Jahrzehnte hunderte Soldaten an Radargeräten erheblichen Gesundheitsrisiken ausgesetzt waren. Eine erste Studie weist 24 Todesfälle auf - "wohl nur ein kleiner Teil der tatsächlichen Opfer", so ein Verantwortlicher auf der Hardthöhe.

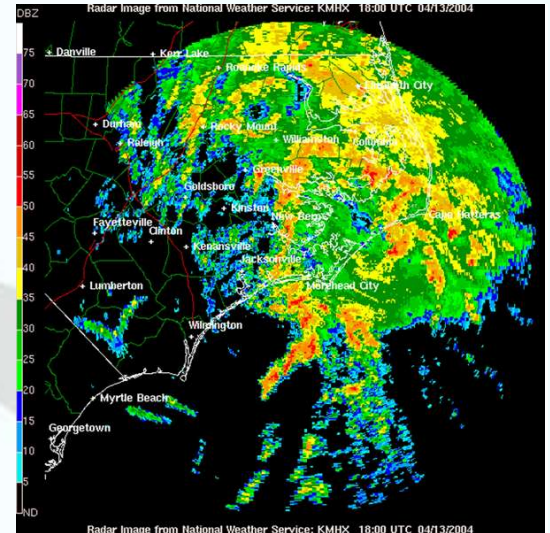
Im Auftrag der Bundeswehr hatten Forscher der Universität Witten/Herdecke die Biografien von Soldaten untersucht, die seit den 70er Jahren an Radargeräten eingesetzt waren und später über "erhebliche Gesundheitsprobleme" klagten. Von den 99 erfassten Soldaten sind 69 an Krebs erkrankt, 24 inzwischen verstorben. Das "durchschnittliche Sterbealter" beträgt 40 Jahre.

Die Meldungen überstürzen sich: In der Marinebasis Wilhelmshaven sind bis 1991 acht Radartechniker an Krebs verstorben, weitere acht erkrankt; neben einer Raketenstellung bei Bremen erkrankten 15 Bürger an Hirntumoren. Längst sind auch die Kompanien mit Raketen Abwehrsystemen vom Typ Roland, Hawk und Patriot alarmiert, deren Radardosis ebenfalls zu Erkrankungen führen kann.

Scharping war schockiert: Offenbar habe "eine erschreckend hohe Zahl" von Soldaten gesundheitliche Schäden davongetragen, räumt der Minister ein. Zurückzuführen sei das "Problem" auf Röntgenstrahlung, die als Nebenprodukt der Radarstrahlung entstehe.

Des Öfteren kam es vor, dass wir auf Gesundheitsmessen unsere Technologie präsentierten, die nahe an Seen mit Schiffsverkehrsverkehr stattfanden. Bei Durchführung unserer Energiemessungen waren wir oft über die schlechten Energie-werte erstaunt und konnten es nicht zuordnen. Viele wiesen energetische Hyperaktivitäten auf, wie sie nur bei Menschen mit Entzündungen oder bei Krebserkrankten vorkommen oder die durch Elektromog belastet sind. Ungewöhnlich war, dass dieses Erfahrungsbild überwiegend bei Menschen auftrat, die gerade in schöner Seelandschaft wohnen. Sehr schnell war uns bei der Hinterfragung bewusst geworden, dass sie nahe am Wasser wohnten und den Radarwellen der Schifffahrtüberwachung ausgeliefert waren. Solche Ergebnisse erhielten wir auch von Menschen, die nahe von Flughäfen wohnen. Im Laufe des Messeortwechsels konnten wir auch feststellen, dass gerade Menschen, die auf Granitgestein, das radonhaltig ist, wohnen (Radon ist ein radioaktives chemisches Element), energetische Hyperaktivitäten von mehr als 57% aufweisen. Messbereiche, die 3% über der Norm liegen, sind bereits kritisch zu betrachten. Die einzige Möglichkeit liegt in der Abschirmung der Fußböden, die mit Aluminium ausgelegt werden sollten, wenn ein Umzug nicht möglich ist.

Beim Frequenzumfang in Punkt 3) der sich zwischen 10^{17} bis 10^{23} Hertz befindet, lauert die tödliche Gefahr. Hierin liegen die Bereiche der Röntgen- Gammastrahlen, Kernreaktion und Synchrotronstrahlung. Wir denken, dass es sich hierbei erübrigt näher in die Erklärung einzugehen. Uns ist allen bewusst, dass es sich dabei um Strahlungen handelt, die uns Menschen in entsprechender Intensität töten kann.



Zurück zur Energie der Lichtquanten

Das gesamte Frequenzspektrum der Skalaabbildung von Punkt 1) bis Punkt 3) umfasst alle die der Physik bekannten Bereiche. In Punkt 1) und Punkt 3) sind uns die Wirkungen, die Nutzbarkeit, Einsatzbereiche und die Gefährlichkeit bekannt. Diese Energien liegen außerhalb der durch die Natur uns zur Verfügung gestellten Regenerierungspotentialen und richten sich gegen das Prinzip der Naturgesetzmäßigkeit. Solche künstlich erzeugten Wirkungsfelder werden durch den Physik bekannten technischen Fortschritt von uns Menschen erzeugt. Jetzt können wir auch verstehen, weshalb diese Energiefelder unseren Organismus belasten. Aus welchem Anlass erfahren wir nichts in der Aufklärung über Punkt 2) der Lichtquanten in ihrem Frequenzumfang von ca. 10^{13} bis 10^{23} Hertz, die für die biologische Funktion und Gesunderhaltung unseres Lebens von großer Bedeutung ist. Für Universitäten der Biophysik und Biochemie sollte dies von Interesse sein. Alle erfolgreichen Wirkungsmechanismen im Einsatz der modernen quantenphysiologischen Medizintechnik funktionieren in der Exaktheit auf dem Wege der Aufgaben der Biophotonen und deren elektromagnetischen Resonanz. Stießen wir auf eine gefährliche Materie? Ist das bereits bekannte Thema tabu? Hier werden interessanterweise gewisse Industriezweige, die Abmahnvereine und Gerichte gerade bei kleinen und mittelständischen Unternehmen aktiv. Wir glauben, wir können uns alle vorstellen, was hier dahinter stecken könnte. Dies wäre in der Tat eine Revolution in der Umdenkweise und Veränderung der Therapiemethoden.

Dies gehört jetzt der Vergangenheit an: Schwerionen und Protonen kommen aus dem Bereich der Lichtquanten. Die Biophysik hat Unglaubliches erreicht. Eine übergreifende Erneuerung im Fortschritt der modernen Therapie. Die Rinecker Klinik in München hatte bereits die unbezahlbare Schwerionen-Therapienlage vor 10 Jahren aufgestellt. Der Einsatz wurde durch den TÜV verzögert. Der Vertrieb konnte erst vor knapp einem Jahr aufgenommen werden.

Schwerionentherapie

Die Schwerionentherapie ist eine Form externer Strahlentherapie und erreicht für besonders strahlenresistente Tumorformen größere Heilungschancen als andere Therapien. Sie kann aufgrund der verwendeten Teilchen als erweiterte Form der Protonentherapie in die Kategorie der Partikeltherapie eingeordnet werden. Sie wird heute weitestgehend als Therapie für Tumore im Kopfbereich eingesetzt. Sie wurde am GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung in Darmstadt entwickelt und erprobt und jetzt am Universitätsklinikum Heidelberg in einem eigenen Therapiezentrum (Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum - HIT) angewendet. Hierbei wird der Tumor mit einem Strahl aus ionisiertem Kohlenstoff bestrahlt, um die veränderten Zellen abzutöten.

Es konnten auch bereits eine Reihe von Lichtquanten-Therapiegeräte entwickelt werden. Neben der Umweltbelastungs-Analytik sind dies vor allem die Tumorforschung und die Nahrungsmittel-Qualitätsbestimmung. Prof. Jürgen Popp Uni Jena (Namensvetter von Prof. Fritz Albert Popp) erhielt für die Forschung von Biophotonik 50 Millionen Euro.

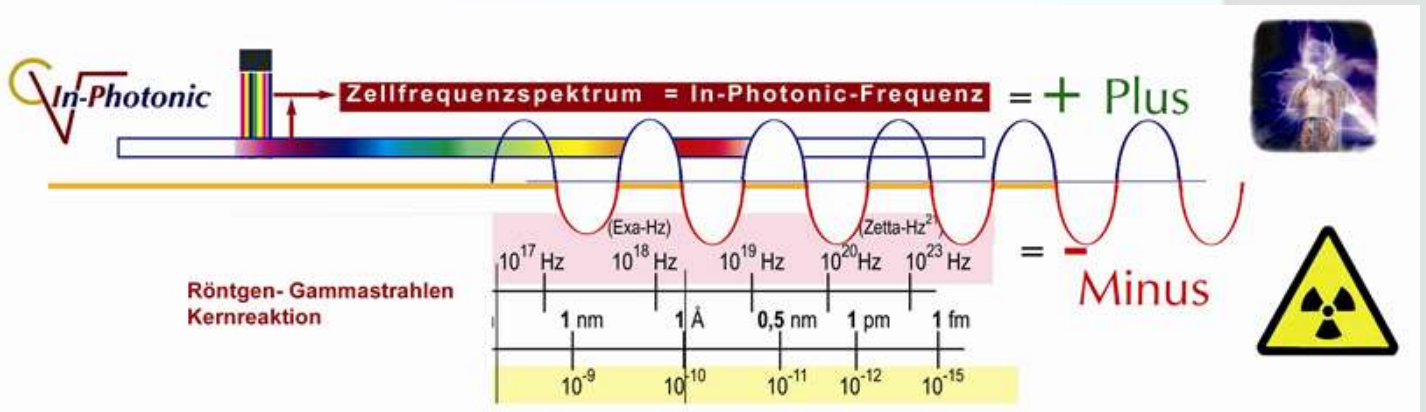
Der Forschungsschwerpunkt Biophotonik

Im Jahr 2001 hat die deutsche Regierung den Forschungsschwerpunkt Biophotonik ins Leben gerufen: ein multidisziplinäres Programm zur Entwicklung optischer Lösungen für biologische und medizinische Fragestellungen.



Seither haben über 100 Institutionen - Unternehmen, Universitäten und sonstige Forschungseinrichtungen - ihre Kräfte in 26 Forschungsprojekten gebündelt. Knapp 50 Millionen Euro wurden für diese Initiative bereits vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bereitgestellt und die beteiligten Industrieunternehmen investieren zusätzlich etwa dieselbe Summe in die Projekte. Die Entwicklung und Projekte der In-Photonic gehören zu den wichtigen Aufgaben der Biophotonen Forschung in der Nutzung der Wiederherstellung der Zellkommunikation und Informationsunterstützung. Kranke Organe weisen einen Biophotonen-Mangel auf, der extern versorgt werden muss. Die Studien am International Institute of Biophysics, Prof. Popp, weisen eine verbesserte und erhöhte Biophotonenemission von 61% mehr bei Weizenkeimlinge auf, die mit In-Photonic behandelten Siliziumgranulat versorgt wurden. In der Aufgabe der Medizintechnik konnte nachgewiesen werden, dass kranke Organe ihre Biophotonen-Funktion bis zu 100% wieder aufnehmen. Wenn uns nicht die Erkenntnisse der Biophotonen-Forschung von Prof. Popp und die von Dr. Heiko Lassek der Wilhelm-Reich-Gesellschaft das organomische Prinzip von Wilhelm Reich und die Arbeiten Nikola Tesla bekannt wären, so könnte heute unsere In-Photonic Medizintechnik nicht entwickelt werden. Trotz unserer erfolgreichen Behandlungsmethoden werden uns Prozesse auferlegt, die in Millionen Schadensersatzforderungen gehen, wenn wir nicht sofort alle Erklärungen einstellen. Wir mussten sogar unterschreiben, dass wir folgenden Satz nicht mehr veröffentlichen: "Wir empfehlen Ihnen vitales Quellwasser zu trinken." Das ist reine Willkür und hat mit einer Rechtsgrundlage nichts zu tun. Nach unserer diesbezüglichen Rückfrage beim Anwalt der Gegenpartei erhielten wir folgende schriftliche Antwort: "Wir müssen verhindern, dass durch falsche Aussagen die Menschen nicht bewegt werden, nicht zum Arzt zu gehen". Wir wollen Ihnen an dieser Stelle nicht verraten, wer hier dahintersteckt. Bitte verzeihen Sie uns, dass wir diese Geschichte und nur eine aus vielen eingeblendet haben. Wir wollen Ihnen weiteres Kopfschütteln ersparen. Nur soweit zur neuen Medizintechnik.

Die lebenserhaltende Bipolarität



Die Grundlagen allen Lebens der kosmischen Gesetzmäßigkeit unterliegen einem ständigen Ausgleich zwischen Plus und Minus. Keine natürlichen Energiefelder der Erde oder der Atmosphäre befinden sich im Ungleichgewicht. Künstlich erzeugte elektromagnetische Felder, wie wir sie im Frequenzspektrum der Abbildung in Punkt 1) entnehmen können, liegen außerhalb unserer Lebensbereiche und entsprechen nicht dem natürlichen Verhältnis. So nehmen Teile der destruktiven Wirkung die Zerstörung der Natur vor. Wir Menschen liegen durch diese Belastung nicht mehr im biologischen Gleichgewicht. Die Nichterhaltung der Bipolarität ist weit fortgeschritten:

All die negativen Einwirkungen der lebensfeindlichen Einflüsse können wir kaum noch über die uns zur Verfügung stehenden Naturkräfte ausgleichen. Unsere Forschung im Bereich der Energiemessung zeigen ein alarmierendes Ergebnis: Nur 5% der von über 4.000 gemessenen Menschen verfügen an ein ausgewogenes und stabiles Energiefeld. Der Durchschnittswert liegt bei 35% Energiemangel und liegt schon gefährlich nahe an der Grenze, der Funktionseinschränkung. Die In-Photonic-Umwelttechnologie verstärkt im Umfeld die natürlichen Kraftfelder in der Nutzung zur weitgehenden Energieausgleich.

Das In-Photonic - Kraftfeld und seine Wirkung

Die Energie und Wirkung der durch In-Photonic behandelte 5mm Siliziumgranulate lässt sich über die Bipolarität der Lichtquanten und des Frequenzspektrums physikalisch erklären:
Auffällig ist, wie die Grafik es zeigt, dass das Spektrum der Lichtquanten in den Bereichen von 10^{12} bis 10^{23} Hertz liegt. Darunter befinden sich aber auch mit 10^{17} bis 10^{23} Hertz im Widerspruch die tödlichen Strahleneinflüsse, die sich in denselben Bereichen aufhalten. Wie ist das zu verstehen?

Bipolarität

Solche Strahlenbelastung ist darauf zurückzuführen, dass die Radioaktivität über die Energietechnologie z.B. durch Kernreaktoren bewusst verstärkt wird. Radioaktivität befindet sich auch in natürlichem Verhältnis zur Stabilisierung der kosmischen Energiefelder und im Wirkungsbereich der Erdkraftfelder und im atmosphärischen Raum. Im Verhältnis der Bipolarität befinden sich die lebensunterstützenden Lichtquanten der Biophotonen in ihrer elektromagnetischen Wirkung zum Ausgleich jedoch im positiven Bereich wie die Grafik es zeigt. Hierbei müssen wir die Wechselwirkung im gesunden Ausgleich der Bipolarität durch Plus und Minus unterscheiden.

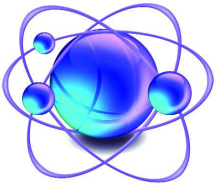
Wenn man einen Geigerzähler bewusst so hält, dass er nicht in Richtung einer Strahlungsquelle zeigt - zum Beispiel irgendwo in die Luft - dann tickt er trotzdem weiter. Wo kommt die Strahlung her, die der Zähler da registriert? Sie wird im Wesentlichen aus drei Quellen gespeist: Aus der kosmischen Strahlung, aus natürlichen Radionukliden in der Luft (vor allem durch die Zerfallsprodukte des radioaktiven Edelgases Radon) und schließlich aus den natürlichen radioaktiven Stoffen im Boden und Gestein. Sie sind auch in unserem Körper messbar vorhanden und tragen zur biophysikalischen Funktion des Organismus bei. In der Bipolarität der Biophotonen-Anteile und ihrer positiven elektromagnetischen Wirkung im Organismus wird auch hier für den bipolaren Ausgleich gesorgt.

In-Photonic Technologie

Wie auch in der Kernkraftenergie die natürliche radioaktive Strahlung immens verstärkt werden kann, so erreichen auch wir technisch, die im positiv befindlichen Bereich der In-Photonic Energie im bipolaren Ausgleich eine erhöhte zellunterstützenden Energie auf Siliziumkristalle als Speichermedium zu übertragen. Sie erbringen eine entsprechende und signifikante Leistung:

Hier wird uns bewusst, weshalb ein nur 5mm kleines Siliziumkristall über eine solche Energiegröße verfügt, um einen 15 Meter hohen Baum damit zu stabilisieren, so dass dieser wieder in der darauffolgenden Saison die Blätter trägt (siehe Test der Baumsanierung). Im negativen Sinne würde ein durch radioaktiv bestrahltes 5mm Siliziumkugelchen einen gesunden Baum absterben lassen. Dies bestätigt, dass sich die In-Photonic-Energie im positiven Bereich auf derselben Schwingungsebene im bipolaren Ausgleich zur Radioaktivität befindet. Diese Tests erbringen den Nachweis, dass das durch In-Photonic behandelte Speichermedium eine Halbwertszeit von geschätzten 15.000 Jahren aufweist. Dies wurde an der Technischen Universität Wien der Physik durch Parallelversuche ebenfalls bestätigt.

Die Stärke der In-Photonic ist von der Oberfläche abhängig: Je kleiner die behandelten Siliziumkristalle sind, desto effektiver ist die Wirkung. Somit verfügen wir über Siliziumgranulate in verschiedenen Größen, vom Mybereich bis 5mm. Davon werden z.B. Wasserenergetisierungsgeräte und andere individuelle Gebrauchsgegenstände gefüllt. Keramikpulver befinden sich im Nanobereich und übertragen gebunden die höchste Energierate.



Moduleinheit aus Keramikmaterial

(M1*) Solche Keramiken werden zur Herstellung von leistungsstarken Energie- Skalar- und Ionen-Modulen in deren Kombination verwendet.

Die IntraScalar-Station verfügt über mehrere Module in den individuellen Anwendungsbereichen der komplementären Gesamtheits- und Energietherapie. Menschen oder Patienten, die einen Energiemangel von über 40% und mehr aufweisen, verfügen kaum noch an Energiereserven, um den Energiemangel selbst auszugleichen. Dieser Aspekt wird in der Therapie kaum berücksichtigt. Unberücksichtigt können zwar kranke Organe einzeln behandelt werden. In der Folge der Symptome verfügen allerdings kranke Organe über ein sehr schwaches Energiefeld, das in der erfolgreichen Behandlung durch eigene Energiereserven wieder ausgeglichen wird. Jedoch in der energetischen Belastung unterhalb 40% ist eine Selbstregulierung kaum mehr möglich. In der Leistung dieser Module liegt die Aufgabe, diese Funktion zu unterstützen.



Die Forschungen der modernen Biophysik belegen, dass das Immunsystem von der Energiegröße abhängig ist. Ebenso ist die Leistung der biochemischen wie auch die biophysikalische Funktion entsprechend des Energieniveaus eingeschränkt oder gar inaktiv. Die stärkste Energieeinheit und das Herzstück des Kraftfeldes, ist das X-Quader Modul. In seiner Wirkung trägt das Modul zur Stabilisierung und Zellaktivität des gesamten Organismus bei und sorgt für die nötige energetische Aufwertung und den Ausgleich des Energieniveaus. Krebskranke und andere schwerkranke Menschen verfügen, wie bereits erwähnt, nur mehr über 28 - 32% Leistung. Über die Energieeinheit in Verbindung aller in der IntraScalar-Station befindlichen Module erreichen wir über den Energieausgleich eine Verbesserung von z.B. 68% Energiemangel auf 11% in der Verbesserung. Dieser Energiewert liegt weit über dem Durchschnitt aller von 4.000 gemessenen Probanden. Die Stoffwechselprozesse erreichen wieder optimale Leistung. In der Energietherapie und präventiven Nutzung ist es sinnvoll für eine stetige Stabilisierung zu sorgen. Das Ausgleichspotenzial verhindert weitgehend das Ausbrechen von Krankheiten. Präventiv bietet der stetige Energieausgleich die Stabilität und den Schutz vor Belastungen.

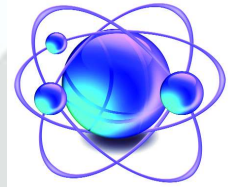
Dieses Modul ist auch in einer kleineren Ausführung anwendbar: Die Leistung des Moduls wird zur unterstützenden Therapie auch während und nach der IntraScalar-Behandlung zuhause eingesetzt. Zur Behandlung bei chronischer Erkrankung, Krebsbehandlung und zur Vorsorge empfehlen Heilpraktiker, Naturheil- und Energiemedizinern eine private Nutzung.

Als Modulsystem wird die Leistung mit anderen Therapiemethoden z.B. Magnetfeldtherapie, Bioresonanzmethode in optimaler Wirkung kombiniert. Zur Anwendung zu Hause legt man das Modul unter das Bett.

Wird dieses Modul in die Klimatechnologie integriert, erreichen wir einen Ionenausgleich bei mehr als 200 Kubikmeter Raumluft. Menschen, die sich darin aufhalten, erbringen eine wesentlich höhere Leistung, bessere Konzentration und sind weniger krankheitsanfällig. Die Energieaufnahme wird zudem über Solarplexus, Sonnengeflecht gesteuert. Solar- (=Aufnahme des Lichts) Plexus (=in der Anatomie ein Geflecht aus Nervenfasern) trägt in der Energieaufnahme zum harmonischen Ausgleich und zur Stabilisierung der Nervenfasern bei und führt zur Beruhigung des vegetativen Nervensystems. Somit dient der Einsatz dieses Moduls der ganzen Familie.

Wie bereits erwähnt, konnten wir alleine mit dem kleinen Modul in einzelnen Fällen, doch leider noch nicht reproduzierbar, die Auflösung von Metastasen erreichen.

Skalartherapie: Der Einsatz des X-Quader-Moduls liegt in der zusätzlichen biophysikalischen Nutzung, die Skalarebene zu erreichen. Die Wirkung liegt in der Wiederaufnahme der uns zugeführten Steuerinformationen aus dem Bereich der Nichtmaterie. Energieblockaden werden gelöst und die Informationsaufnahme der Mitochondrien und die Abläufe der biochemischen Prozesse unterstützt.



Modul Bioresonanz-Therapie



(M3*) Die IntraScalar-Station sieht zur bioelektromagnetischen Behandlung eine Moduleinheit vor, die aus einer Schwing-spule besteht und an einem Receiver an den Lautsprecherausgang angeschlossen wird. Der Receiver wird mit einem DVD Rekorder mit Audio tauglichem System verkabelt. Zudem liegt dem System eine Audio CD bei, die über ein gesamtes Programm an körpernahem harmonischem Frequenzspektrum verfügt, um den Organismus in seinem natürlichen biophysikalischen Resonanzverhalten zu unterstützen. Hierbei werden dissonante Krankheitsmuster weitgehend aufgehoben.

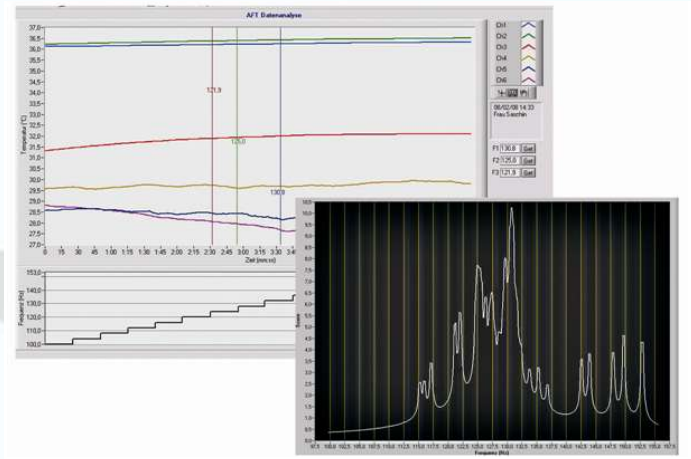
Unser System beruht auf den Erkenntnissen der Resonanz- und Musiktherapie und ist keinesfalls mit einer herkömmlichen pulsierenden Magnetfeldtherapie zu verwechseln. Generell lehnen wir die Techniken der pulsierenden Magnetfeldmatten nicht ab. Es gibt gute Gründe sie anzuwenden. Es liegen dem genügend positive Fallbeispiele vor. Jedoch sind wir gegenü-

ber gepulsten und körperunnahen Magneteinheiten, die bekanntlich keine allumfassende Anwendungsmöglichkeit bieten und zudem disharmonisch verlaufen, sehr vorsichtig. In der Gesamtaufklärung dieses Buches geht es um das atomare und molekulare Ordnungssystem und dessen Korrektur von Krankheitsmustern. Gepulste Magnetfelder sprechen eine andere Sprache und sind alles andere als natürlich. Die über Amplitudenbild eines Oszillographen dargestellten Signalformen weisen kein Resonanzverhalten auf und sind unserem Körper nicht bekannt. Je nach Hersteller und Technik ist solche Anwendung für die private Nutzung nicht unbedenklich. Solche Geräte können individuell eingestellt werden: von 1Hz bis 50 Hz, so entnehmen wir es aus einer Gerätebeschreibung. Es ist uns nicht klar, weshalb die Magnetfelder nicht sicherheitshalber erst ab 3,7 Hz beginnen und zudem schon bei 50 Hz aufhören. Die Zellenergie beginnt mit der Schumannfrequenz und liegt auf 3,7 Hz. Frequenzen, die darunterliegen, können sich in der Anwendung äußerst ungünstig auswirken. 50Hz ist das Magnetfeld, die Resonanz unseres Stromnetzes, hierbei wird auch von einer E-Smog Belastung gesprochen. Die Zellfrequenz in der Gesamtheitskommunikation des Organismus schwingt unterschiedlich und beginnt erst ab 100 Hz. Der Durchschnitt der Energie von Erdmagnetfeldern liegt auf 7,8 Hz. Diese Errechnungsgrundlage ergibt sich aus dem mittleren Erdumfang, die wir Menschen evolutionsbedingt zur Zellstabilisierung benötigen.

Es handelt sich bei technischem Magnetaufbau immer um künstlich erzeugte Magnetfelder, die zudem pulsieren. Handys, die pulsieren, sind gefährlicher als die alten Analogsysteme. Teilweise verfügen Magnetsysteme über Programme mit einem automatischen Frequenzablauf durch Chipkarten usw. die wir nicht kennen. Es fehlen zur Beschreibung zum professionellen Marketingaufbau die so wichtigen technischen Daten und die Information über die Programmausführung, die Arbeitsleistung und das Frequenzspektrum. Hintergründe und physikalische Wirkungsherkunft usw. Ohne diese Erkenntnisse werden solche Geräte sogar in der Praxis eingesetzt. Hierüber schweigt der Hersteller. Weshalb? Weil wir es ohnehin nicht verstehen. Ist das nicht gefährlich? In Österreich ist der Vertrieb verboten worden. Solche Geräte dürfen nur über den Fachhandel und durch den Therapeuten vertrieben werden. Wir an unserem Institut befassen uns mit natürlichen Schwingungen, die über Tonaufzeichnung über das Magnetspulensystem über das biophysikalische Resonanzverhalten den Organismus harmonisieren. In der Harmonie sind keine Grenzen gesetzt.

Moduleinheit: Bioresonanz-Therapie

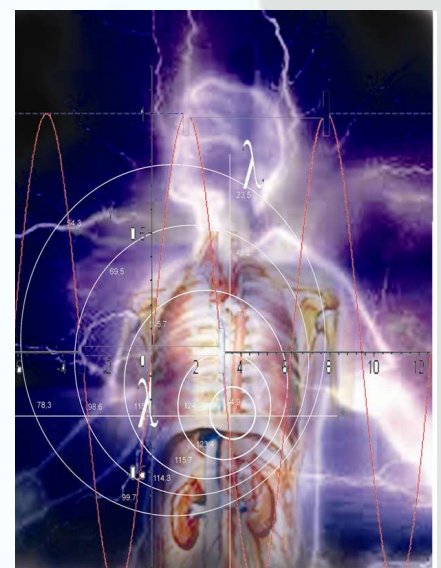
Alle Lebensvorgänge weisen in ihrer biophysikalischen Funktion ultraschwache elektromagnetische Felder auf. Sie bilden eine Einheit harmonischer elektromagnetischer Schwingungskompositionen und sind aufeinander abgestimmt. In der modernen Biophysik geben Messungen darüber Aufschluss, dass die Frequenzhöhe des gesamten Organismus jedes Menschen, zwar in unterschiedlichem Frequenzumfang und Amplitudenbild sich unterscheiden, jedoch im Bereich eines Mittelmaßes bei ca. 100 Hertz liegt und ist für das menschliche Ohr als Ton wahrnehmbar.

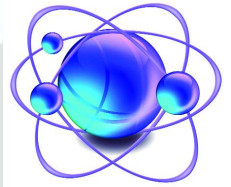


An unserem Institut werden für die Anwendung der Resonanztherapie von jedem Patienten das gesamte Frequenzspektrum des eigenen Magnetfeldes und Resonanzverhältnisse in Tonreihen ermittelt. Sie lassen sich durch ein spezielles Messverfahren (i-health-System) aufzeichnen (siehe Bild). Mit vielen Menschen verglichen, weichen sie nicht wesentlich voneinander ab. Jedoch in der Individualität des Schwingungsmusters verfügt jeder Mensch, wie ein genetischer Code, über ein eigenes Frequenzbild. Der Wert liegt, wie hier gezeigt, bei 130,8 und 121,9 Hertz usw. und kann über entsprechende Software in Verbindung mehrerer wichtiger Frequenzkombinationen auf einen Tonträger überspielt werden. Somit wurde für die Anwendung vom mittleren Zellwert, ein individuelles Tonspektrum und die analoge Magnetbandbreite ermittelt und für die Therapie eine CD erstellt. Zudem werden Grundtöne wie Alphatöne und Schumannfrequenzen hinzu komponiert und das harmonische Frequenzspektrum zur Beruhigung des Vegetativums erstellt. Die Klangfarben in der Komposition harmonisieren dissonante Schwingungen.

Für die Ermittlung der Eigenresonanzschwingung, die wir an unserem Institut im Service anbieten, können sie im gesamten Tonumfang jedes Menschen aufgezeichnet werden. In der Anwendung des Magnetresonanzfeldes erkennt jeder Organismus seine eigene Schwingung wieder. Diese Tonkomposition umfasst die Partitur des Lebens und kann bedenkenlos zur Überlagerung der Störfrequenzen in der Stärke angehoben werden.

Pathologische Prozesse kranker Organe erzeugen disharmonische und körperfremde elektromagnetische Felder. Abweichungen vom Frequenzspektrum lassen sich z.B. durch EKG, EEG und viele andere medizinische Messgeräte erkennen. Fremdenergien treten in Kollision mit dem natürlichen Resonanzverhalten und mit Schmerzen sowie Entzündungen auf. Schwingung ist gleich Reibung: Diese physikalische Grundlage gilt nicht nur, wenn man Gegenstände aneinander reibt. Auch die atomare Bewegung und das molekulare Schwingungsverhalten sind von der Ordnung und ihrer Bewegung abhängig. Wenn solche Energien disharmonisch aus dem Gleichgewicht geraten, so können wir diese Abweichungen nicht gleich spüren.





Moduleinheit: Bioresonanz-Therapie

Geraten sie zunehmend ins Ungleichgewicht und Stärke, so verändern sie die biochemischen Prozesse. Bei disharmonischen und energetischen Reibungsverhältnissen, wie sie z.B. bei Entzündungen vorkommen, kann sogar spürbare Wärme auftreten. Auch beim Berühren mit der Hand kann diese molekulare Reibungswärme ebenfalls empfunden werden.

So treten in der Folge über Jahre Erkrankungen auf.

Gerade das wollen wir verhindern:

Die gesamte bioelektromagnetische Bandbreite von über 247 Organen und deren Abweichungen lässt sich über das BEDA Analyse-System aufzeigen. Somit können Krankheiten über die Betrachtung der Bild- und Kurvendarstellung schon Jahre vor Ausbruch erkannt werden.

Resonanzwellen - Tonschwingung



421Hz, 630Hz, 1020z, 608 x 546

In der Resonanz- und Musik-Therapie werden Musikinstrumente wie Klangschalen, Resonanzhölzer, Trommeln und eine Vielzahl harmonisch klingender Schwingkörper verwendet. Alle verfügen über ein spezifisches Resonanzverhalten mit unterschiedlichen Wellenaspekten im Einsatz- wie Wirkungsbereich. Sie werden nach Erfahrung des Therapeuten individuell eingesetzt. Wenn die Instrumente akustisch im Raum über Lautsprecher oder über Kopfhörer von den Hörrezeptoren wahrgenommen werden, erzeugt es im Körper eine Resonanz, die sich in elektromagnetischen Impulsen umformen. Je nach der Art der Musik reagiert der Körper darauf individuell. Hören wir klassische Musik oder Heavymetal, reagieren wir unterschiedlich.

Taubstumme Menschen nehmen zwar die Musik nicht hörbar wahr und reagieren trotzdem unbewusst auf das räumliche Klangverhalten. Die Schallwellen, auch wenn sie in noch so schwacher Form sind, erzeugen diese Resonanzen elektromagnetische Felder im Körper. Dies nutzen wir in der Resonanztherapie in der IntraScalar-Station. Anstelle der Lautsprecher wird die Magnetresonanz-Spule angeschlossen, so wird die Musik der Resonanz auf dem Wege des elektromagnetischen Felds nützlich.

Auf dem Markt haben sich Verlage etabliert, die sich mit der Musiktherapie befassen. Sie verfügen über ein breites Sortiment an Audio CDs mit individuellen Heilschwingungen für alle Krankheiten. Diese können in der vorgesehenen Resonanztherapie in der IntraScalar-Station integriert mit angewandt werden. In neue wirkungsvolle Resonanztherapien werden sogar vom Patienten Stimmen aufgenommen. Sie singen nur für eine paar Sekunden oder weniger den Alphaton usw., oder mehrere Tonfolgen. Diese werden über eine kostengünstige und leicht zu handhabende Software z.B. "Amplitude Music Studio 2008" auf eine Spur zusammengeschnitten. Die Eigenstimmresonanz verfügt über eine ungeahnte Heilwirkung. Hinzu können noch weitere Spuren mit individuellen Klangfarben Heilresonanzen oder Glaubenssätze aufgebracht werden. Davon wird eine Audio CD gebrannt und in die Magnetfeld-Einheit integriert. Der Vorteil liegt darin, dass die CD nicht einmal angehört werden muss. Hier eröffnen sich in der Musik- und Resonanztherapie für den Therapeuten in der Herstellung eigener Schwingungs- und Heil CDs unbegrenzte Möglichkeiten.

Moduleinheit: Bioresonanz-Therapie

Musik während der IntraScalar Anwendung

Die Musiktherapie gehört heute zu den meist angewandten Resonanztherapien, um in harmonischer Stimulation den Organismus ins Gleichgewicht zu bringen. Wir haben in der Folge der Energiebestimmung von 4.000 gemessenen Probanden die Ermittlung deren Verhaltens erfahren wollen, welche Gründe könnten hinter den Schwankungen der unterschiedlichen auftretenden Energiemangel liegen. Um dies kurz zu machen, konnten wir feststellen, dass die 5% stabilen Personen zu der Gruppe gehören, die viel meditieren und Ihre Lebensweise geordnet haben. Die Licht- und Energieaufnahme über die Meditation ist auf diesem Wege möglich. In der Ruhephase findet der energetische Ausgleich statt und kranke Organe können durch die Harmonisierung geheilt werden. Viele Menschen können sich nicht oder nur schwer konzentrieren. Die Schalter lassen sich kaum umlegen. Die Gedanken im Unterbewusstsein verhindern eine Ruhephase. Der Körper selber würde sich sofort darauf einstellen.

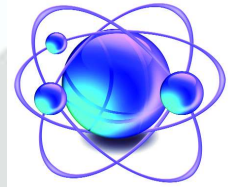


Zu den wichtigsten Aufgaben der Genesung gehört die Wiederherstellung des harmonischen Resonanzverhaltens und kann ausschließlich über die Musik eingeleitet werden. Der Organismus muss in die Ruhestellung geführt werden. Wissen tun wir es alle. Bedauerlicherweise sind wir durch Überlastung kaum in der Lage, uns zu konzentrieren. Zu jeder IntraScalar-Anwendung gehört die Auslegung einer entspannenden und ausgewogenen Musik.

Integrierte Schumann-Frequenz

Das Thema des deutschen Physikers Prof. Dr. W. O. Schumann von der Technischen Universität München war damals die Berechnung von Kugelkondensatoren. Die Aufgabe bestand darin, die Eigenfrequenz der Erde zu ermitteln. Dabei kam er auf das Ergebnis, dass die Erde mit 7,83 Hz mit unterschiedlichen Messwerten z.B. am Äquator usw. schwingt. Der Wert von 7,8 Hz wird oft als die Resonanzfrequenz der Erde bezeichnet. Die Erde bietet uns ein stabiles Energiefeld, die der bioelektromagnetischen Zellunterstützung und dem gesamten Organismus dient. Es befindet sich zwischen der Erdoberfläche und dem unteren Rand der Ionosphäre (zwischen 60 und 100 km Höhe).





Moduleinheiten Ionen-Wasser

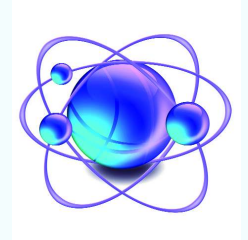


(M*4) Viele Technologien werden über Wasser als spezielles Speichermedium und Trägermaterial verwendet. In Österreich ist die Grander-Technologie weit bekannt. Bedauerlicherweise werden Menschen, die persönlich im Bezug mit der Entwicklung stehen, schnell angegriffen. Dass die Grander-Technologie funktioniert, ist unumstritten, sie wird nur durch Gegner und Neider abgewertet. Menschen, die es nicht wahrnehmen wollen, finden immer einen Weg, die ernstgemeinte und nachgewiesene Wirkung tot zu reden oder in einen negativen Wirbel zu ziehen. Die unüberlegte Masse bekräftigt es zudem. Die Zeit ist noch nicht reif für feinstoffliche Themen.

Herr Ayhan Doyuk erbrachte und bewies eine unglaubliche Wirkung, was keiner wahrhaben wollte. Wenn wir es nicht selber in einem Seminar bei ihm miterlebt hätten, so würden wir dem auch äußerst skeptisch gegenüberstehen. Vor unseren Augen war eine Art Aquarium. Es war gefüllt mit nicht gereinigtem Wasser aus einem Klärwerk. Hinzu gab er noch verunreinigtes Öl, was aus einem Auto-Ölwechsel stammte. Weiter gab er ein sehr schmutziges Motorrad-Öl hinzu. Die Brühe wurde immer dunkler. Wir dachten uns, was soll nun damit geschehen? Aus einer kleinen Flasche kippte er ca. 10 ml in einen kleinen Plastikbecher, was er der schmutzigen Brühe hinzugab. In der schmutzigen Brühe konnte ein PH-Wert von 10,8 als Basis gemessen werden. Etwa 20 Sekunden später, als Herr Ayhan Doyuk die 10 ml hinzugab, zeigte sich der PH-Wert auf 7,05 als neutral. Wir trauten unseren Augen nicht. Im Saal war es unruhig geworden. Wir konfrontierten Herrn Ayhan Doyuk mit der Skepsis, dass es sich hierbei um eine chemische Substanz handeln müsste. Auf unser Drängen sollte er selber das kleine Becherchen trinken. Ohne mit der Wimper zu zucken, antwortete er, es ist doch nur Wasser und trank es. Als zweites gab er nochmal so ca. 10 ml von einem anderen Wasser hinzu. Ayhan Doyuk sprach von einer Zweikomponenten-Wirkung, von Formel A und Formel B. Um die Reaktion zu beschleunigen, entnahm er ein Marmeladenglas aus der schmutzigen Brühe. Keiner wollte dort reinfassen. Nach ca. 10 Minuten wurde die Brühe im Marmeladenglas und nach ca. 2 Stunden im Aquarium weiß und Schlieren bildeten sich, die umherschwebten. Was sich in einem Filmbericht im Seminar dann zeigte, war, dass es sich bei den weißen Schlieren um die biochemische Umformung des schmutzigen Ölwassers in Eiweiß handelte, die von Fischen bedenkenlos aufgefressen wurden. Das gereinigte und übrig gebliebene Wasser war somit wieder trinkbar. Eine verrückte Geschichte, die jedoch den Tatsachen entspricht. Solange es bei dieser Demonstration bliebe, würde ihm nichts passieren, so seine Aussage. Gewisse Regierungen haben ihm 18 Millionen geboten, dass dieses Teufelszeug für immer verschwindet.

Moduleinheiten Ionen-Wasser

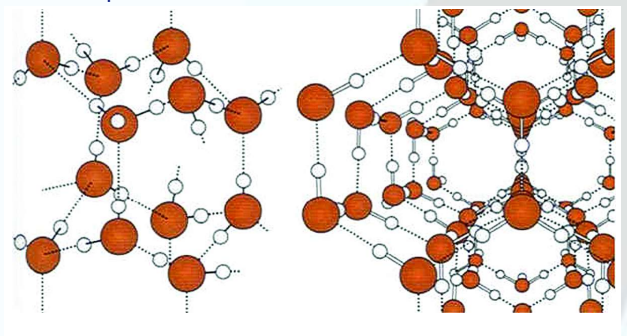
Gerade zum Zeitpunkt des Seminars im Jahre 2001, war in Spanien eine Ölkatastrophe im Mittelmeer. Ayhan Doyuk hätte nach seinen Aussagen etwa nur drei bis vier Tage gebraucht, um das Wasser wieder zu reinigen. Er benutzte seine Komposition als Feuerlöscher. Zu diesem Test wurde eine Wanne mit Benzin angezündet. Mit einer Sprühflasche, wie man sie zum Fensterputzen kennt, war mit seinem Wasser gefüllt. Dreimal über die brennende Oberfläche gesprüht, war das Feuer gelöscht. Somit nicht genug, das Benzin war nicht mehr entflammbar. In einem kleinen Aquarium, gefüllt mit dem Ionen-Wasser, hatte Ayhan Doyuk zwei Kabelenden in das Ionen-Wasser gehalten. An dem Kabel waren in Reihe vier Einhundert-Watt Glühbirnen angeschlossen, die somit geleuchtet haben. Das Wasser hat einen Kondensatoreffekt und kann Strom speichern. Jedoch ungefährlich. Denn Ayhan Doyuk hatte bis zu Unterarm in das Wasser gelangt.

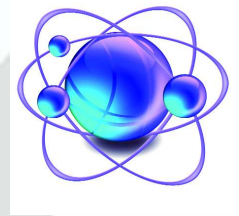


Sein Augenmerk lag jetzt besonders darin, Forma A und Forma B mit Vitamingetränk zu mischen und es in Ampullen zum Trinken abzufüllen und den Reinigungseffekt als Nahrungsergänzung auf dem Markt zu bringen. Die Wirkung wurde im Seminar über eine Vergrößerung an der Leinwand durch eine Dunkelfeld-Mikroskopie verdeutlicht. Wir können uns vorstellen, was diese Präparate für einen Reinigungswert für unseren Organismus bedeutet hätte. Mit Sicherheit eine Revolution. Leider sind diese Präparate nie auf dem Markt erschienen.

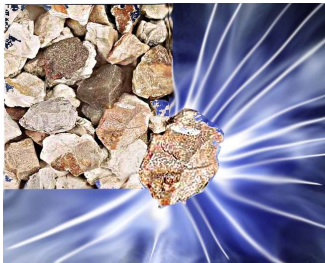
In-Photonic Ionen-Wasser

Unser ionisiertes Wasser verfügt an Heilkraft: Eine Frau in Wien hatte in der rechten Leistengegend einen Tumor, der operativ entfernt werden sollte. Sie trug eine kleine Ampulle in der Hosentasche. Hierzu wurde ein Rollrandfläschen für den Zweck, Globuli aufzubewahren, mit dem Ionen-Wasser gefüllt. In weniger als 4 Wochen, wie die Frau uns berichtete, war der Tumor verschwunden. In verschiedenen BEDA Analyse Verfahren waren wir immer wieder über die Wirkung dieser Ampulle erstaunt. Uns ist verboten worden, dieses Wasser zu verkaufen. Wir nutzen die Heilkraft in unserer IntraScalar-Anlage, indem wir davon ca. sechs Liter in der Liege verteilt haben.





Moduleinheiten: Ionen-Wasser



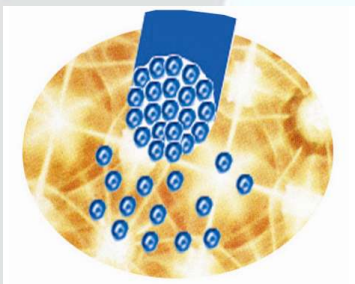
(M*5) Unsere Erfahrung mit Siliziumpulver, Steinmehl im Mybereich: Betrachten wir das Siliziumpulver in hoher Auflösung unter dem Mikroskop, so sehen die Mikrokristalle aus wie einzelne Quarzgesteine (siehe Bild). Betrachten wir in weiterer Vergrößerung ein Siliziumkörnchen, so können wir erkennen, dass ein Körnchen aus unzähligen Kanten besteht. Die Energie von aufgeladenen Kristallen konzentriert sich im Wesentlichen in der Ausbreitung und Abstrahlung über den engsten Punkt. In diesem Falle sind es die Spitzen der Kristallkanten. Rechnen wir die Kanten zusammen, so erreichen wir keine besondere Oberfläche. Siliziumbeutel, die mit solchen Kristallen gefüllt sind, verfügen jedoch über die Eigenschaft einer harmonischen Energieabstrahlung, was wir unter der Matratze, im Kühlschrank zur Nahrungsaufwertung oder in der Obstschale verwenden.



Aufgeladene Siliziumkristalle in Kugelform bieten eine glatte und gleichmäßige Oberfläche. Hierbei wird die Energie nicht unterbrochen. Ein 5mm Kügelchen verfügt über eine Oberfläche im Größenverhältnis von ca. 350 Gramm Siliziumpulver.

Die Wirkung eines Siliziumkügelchens von 0,8mm (im Bild), siehe auch die Beschreibung des Milchtests, verfügt gebunden in einen kleinen Zylinder gefüllt über ca. 5 Tonnen Bergkristallenergie.

Je kleiner die Kügelchen werden, desto größer wird die Oberfläche und somit erhöht sich auch das Energiepotenzial.



Zur Herstellung von Gerätschaften zur Wasservitalisierung und anderen verwenden wir Siliziumgranulate in der Größe von 1 - 50 my. So erreichen wir die höchste Energierate auf kleinstem Raum, z. B. in Metallhüllen gefüllt. Über die Atomstruktur von Metallen wird der Durchgang der In-Photonic-Energie über die atomare Energie beschleunigt. So erhalten Energieprodukte zusätzliche Verstärkung.

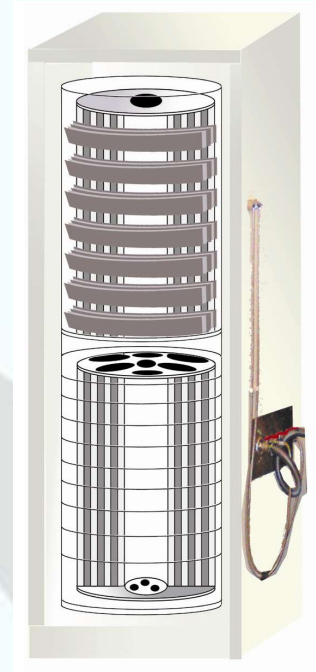
Solche Siliziumkristalle im Mybereich verwenden wir im oberen und unteren Bereich der IntraScalar-Station sowie auch im Shooter mit Metallmembranen verstärker Übertragungsfunktion integriert.



Alles im Ganzen verfügt zwar die IntraScalar-Station in ihrer technischen Ausstattung der Moduleinheiten über ein unbeschreibliches Energiepotential, um alle biologischen Bereiche in der Stabilisierung und Funktion im Resonanzausgleich zu erreichen. Die Nutzung dieser Anlage bewegt sich, nochmals in der Betonung, in bipolarer Stärke und kann nicht überfordern. Die Therapieerfolge zeigen sich im Fortschritt der unbegrenzt einsetzbaren neuen Energie-Medizintechnik.

Moduleinheiten: Ionen- Shooter-Prinzip

Die außerordentliche Wirkung der Übertragungstechnologie des Ionen-Shooter's gehört zur Verstärkung der Energieeinheit zur zusätzlichen und punktuellen Anwendung. Der Ionen-Shooter verfügt außer der Magnet-Resonanztherapie über die gleichen Moduleinheiten wie die IntraScalar-Station. Hierbei wird jedoch die Gesamtleistung über zwei Shooter-Generatoren im Inneren des Shooter-Turms durch ein oszillares und Komprimierungs-System zusätzlich verstärkt und vom Haupt-Shooter 1 auf Shooter-System 2 übertragen (siehe Bild). Am unteren Shooter-Boden befinden sich drei Ausgänge, die an den Anschlüssen außerhalb des Shooters gekoppelt sind.



Ionen-Metallkugel

Am Shooter befindet sich ein Anschluss mit einer Metall-Ionenkugel. Über diese Einheit ist es uns möglich, in der starken punktuellen Ionen-Organtherapie, belastete, schwache oder kranke Organe mit der Zell- Ionen-Energie direkt zu versorgen, um das Energiedefizit des Organs weitgehend zu korrigieren, sowie das disharmonische Schwingungsbild durch resonantes Fehlverhalten, das von Störungen ausgeht, auszugleichen. Die Ionen-Metallkugel verfügt über eine sehr hohe Ionenstrahlungs-Energie, die durch eine leichte spürbare Kühle zu bemerken ist. Nach Abschluss der Therapie empfiehlt es sich, den Regler zu schließen. Der Ionenstrahl der Metallkugel ist ausreichend, um einen sehr hohen Ionenaustausch im Haus mit ca. 300 Quadratmetern abzukühlen. Dieses Erscheinungsbild ist zwar nicht gefährlich, doch kann es von einigen Menschen als unangenehm empfunden werden.

Biophotonen-Lampe

Über den Schlauchanschluss der Biophotonen-Lampe wird gebündeltes Biophotonen-Licht abgegeben. Hierbei schließt man den Regler der Ionen-Kugel und den Hauptanschluss, der an der Liege angeschlossen wird, um ein höheres gebündeltes Licht zu erhalten. Über die punktuelle Biophotonen-Therapie werden schwache und kranke Organe, die an einen hohen Biophotonen-Mangel leiden, belichtet. Wie in der Zellkommunikation ausführlich erklärt, ist der Informationsfluss von kranken Organen sehr eingeschränkt und diese können sich nur schwer selber wieder korrigieren. Über die Unterstützung der Biophotonen-Sättigung wird das Organ mit lebenswichtigen Informationen über die Mitochondrien gesteuert. Eine erhöhte Aufnahme der Biophotonen-Anteile trägt zur Unterstützung der Selbstregulation und des Energieaufbaus bei. In der Anwendung der Ionen-Metallkugel, der Biophotonen-Lampe in der Kombination der IntraScalar-Station, erreichen wir in der Regulation unzählige Therapieerfolge.



Übertragungsenergie

Über den Hauptanschluss am Shooter wird mittels eines Schlauchanschlusses die Gesamtleistung des Shooter mit der IntraScalar-Station verbunden. Hierbei schließen wir bei Nichtgebrauch beide Shooter-Hähne, die der Ionen-Kugel und der Biophotonen-Lampe. Somit wird die gesamte Shooter-Leistung in der Anwendung der IntraScalar unermesslich verstärkt. Diese Energieleistung wird auf den Patienten in der Liege übertragen. Die bipolare Energieform überfordert den Menschen nicht. Jedoch müssen wir berücksichtigen, dass energieschwache Menschen zu Beginn der Therapie oder der IntraScalar-Anwendung nicht länger als 20 Minuten in der Station bleiben.



Übertragungsfunktion für die Ausleitung und Heilinformationen

Informationstherapie

Am Hauptanschluss des Ionen-Shooters in Verbindung mit der IntraScalar-Station ist eine Übertragungseinheit vorgesehen, was erlaubt, auf dem Wege der Energieübertragung der Shooter-Leistung individuelle und beliebige homöopathische Wirkungsinformationen auf die IntraScalar-Liege zu übertragen. Auf diesem Wege können auch Ausleitungen durchgeführt werden. Diese Möglichkeit bietet dem Therapeuten wie Homöopathen und Energiemedizinern eine uneingeschränkte und individuelle Behandlungsmethode in der zusätzlichen Durchführung der Übertragung von Heilinformationen. Die Biophotonen dienen als Mittler der Informationsübertragung und verstärken zudem die Heilwirkung der Präparate.

Z.B. sind Mistelpräparate wohl die am häufigsten angewandten Mittel bei der Therapie von krebserkrankten Patienten. Sie sind schon fast zu einem Synonym für die biologische Krebstherapie geworden. Das liegt sicher an der relativ einfachen Handhabung dieser Therapie, zum anderen auch daran, dass über die Mistelwirkung die meisten Studien gemacht wurden. Alle Studien und auch unsere Erfahrung zeigen, dass mit Mistel behandelte Krebskranke im Durchschnitt länger leben als Kranke, die nur konventionell behandelt wurden. Weiterhin zeigte sich, dass die Lebensqualität der so behandelten Patienten bedeutend besser ist und diese Menschen fast keine Schmerzmedikamente brauchen.

Wir verwenden in unserem IntraScalar-Modul mehrere zellunterstützende Präparate, darunter auch Mistel, die über ein Informationsübertragungs-Modul während der Behandlung auf den Patienten übertragen werden kann. So ist es sehr gut verträglich und hat trotz des hohen Wirkungsspektrums keine Nebenwirkung. Nach Bedarf reagieren die Zellen mit der richtigen Aufnahme. Wegen der Schwingungsübertragung im homöopathischen Wirkungsbereich kann eine Überdosierung durch die Regulation der Biophotonen nicht stattfinden.

Über die In-Photonic®-Methode werden in allen Anwendungsbereichen die Speichereigenschaften der Zellen des gesamten Organismus genutzt, so dass nachhaltig über mehrere Tage hinweg die Anwendungsmethode extern fortgeführt wird (Informationsgesetzmäßigkeit). Sie nehmen Einfluss auf die eingeleitete Korrektur in der Fortführung der Unterstützung biochemischer Prozesse. Aus diesem Grunde ist eine dreimalige Anwendung pro Woche bei Normalpatienten ausreichend.

Jedoch können in der Durchführung einer Krebstherapie Patienten wie folgt die IntraScalar-Methode verstärkt nutzen. Hier zeigte die Erfahrung mit zweistündiger Anwendung morgens und zweistündiger Anwendung am Abend mit insgesamt 20 Behandlungsstunden die besten Ergebnisse. Ausgleich der hohen Energieverluste im Ganzen, signifikante Förderung der Stoffwechselprozesse und Leistungsaufbau. Förderung von Glückshormonen, Abbau von Pilzbelastungen, Verbesserung der Blutwerte und Säuren- Basenausgleich. Die Wiederherstellung der Zellkommunikation durch die Biophotonen-Behandlung. Auf der skalaren Aufnahmeebene der Informationszufuhr aus der Nichtmaterie werden Mitochondrien wieder versorgt und für den biochemischen sowie biophysikalischen Ausgleich gesorgt.

Nebenwirkungen:

Sind nicht bekannt. Über die aktive zellunterstützenden Maßnahmen und der hierdurch erstaunlichen Leistung des Immunsystemaufbaus, sowie nachhaltiger zellulärer Aktivität, können keine Patienten in der Phase der Chemotherapie (jedoch wieder nach Abschluss der Behandlung) aufgenommen werden. Ebenso müssen leider Patienten mit Organtransplantationen ausgeschlossen werden.

Moduleinheiten: Sauerstoff-Therapie

Die sogenannte Sauerstoff-Therapie wurde vor Jahrzehnten vom Dresdner Physiker Dr. Manfred von Ardenne entwickelt.

Bei folgenden Krankheitsbildern liegen positive Erfahrungen vor:

- Herz- Kreislauferkrankungen bei Angina Pectoris, nach Infarkten Blutdruckprobleme
- Kopf: Hirnleistungsstörungen (Vergesslichkeit, Verwirrtheit, psychische Veränderungen, Gedächtnisschwäche),
- Leistungsschwäche, Müdigkeit nach Schlaganfällen, Schwindel, Ohrgeräusche, Hörsturz, Augenprobleme, Konzentrationsstörungen,

Lunge: verschlechterte Lungen / Bronchienfunktion, z.B. bei Allergien, chronischer Bronchitis, nach Infarkten, im Alter

- Leber: Funktionsschwäche der Leber, bei Leberwerten
- erhöhter Bedarf z.B. nach Infekten, nach Operationen, in der Rekonvaleszenz
- begleitende biologische Krebstherapie

Sauerstofftherapie ist eine Ganzheitsbehandlung. Sie wirkt auf den gesamten Organismus, mildert Stressfolgen, die Kondition wird gesteigert, das biologische Alter herabgesetzt. Die Bronchien werden besser belüftet (Raucher, Asthma, Bronchitis), sie regt die Durchblutung an und stabilisiert den Kreislauf.

Sauerstoff - Kombinations- Therapie unverzichtbar bei Krebserkrankungen

Für den gerade an Krebs (Primärtumor) erkrankten Patienten ist es von höchster Bedeutung, dass sofort im Rahmen seiner Behandlung alles getan wird, um die Wahrscheinlichkeit des Entstehens von Tochtergeschwülsten (Metastasen) stark herabzusetzen. Bei dem gegenwärtigen Stand der Onkologie muss er dies selbst kontrollieren! Ihr Nichteinsatz ist ein unverzeihlicher Unterlassungsfehler!

Chemotherapie oder Strahlentherapie ohne begleitende Sauerstoff - Kombinations- Therapie (SKT) sind medizinisch nicht zu verantworten. Wir können sehr sicher die Nebenwirkungen der harten Therapien abmildern. Und Sauerstoff greift auch eigenständig in das Krebsgeschehen ein. Die Phagozyten, also Fresszellen, die Krebszellen vernichten, nehmen an Zahl und an Aktivität zu. Und das umso mehr, wenn additiv die DAT-Frequenzbandbreite individueller Eigenresonanz über das Intra-Scalar-Integrations-Modul® der Magnetfeldtherapie dazu geschaltet wird. Diese Wirkung können wir auch dann noch nutzen, wenn die herkömmliche Medizin keine Möglichkeiten mehr hat, wenn dem Patienten gesagt wurde: "Wir können nichts mehr für Sie tun." Eine ungeheure Aussage, die keinem zusteht und über die Möglichkeit der Naturgesetzmäßigkeit hinausgeht.

Was soll ein Patient, der hört, dass man nichts mehr für ihn tun kann, denn anderes tun, als sich aufgeben?

All jenen sei gesagt: Auch ohne unser Wissen um Medizin gibt es eine Art weisen Arzt in uns. Einmal in Gang gesetzt, weiß er sehr genau, was zu tun ist, um uns gesund zu machen! Es gibt laut Statistik eine Menge Spontanheilungen, auch wenn Metastasen nachweisbar wurden.



So der österreichische Krebsforscher Prof. Dr. Dr. Heinrich Wrba

"Krebstherapie ohne SKT erfüllt heute nicht den Standard, der der Schwere der Erkrankung angemessen ist. Die Sauerstofftherapie ist eine der wichtigsten Strategien gegen den Krebs." Der leider verstorbene Radiologe Prof. Dr. Dr. Ernst Krokowski wies darauf hin, dass Sauerstoff den höchsten Stellenwert in der Begleitbehandlung von Krebserkrankungen hat. So schreibt Prof. Dr. Manfred von Ardenne dem Sauerstoff eine "... Soforthilfe bei konventionell behandelten Krebspatienten und die Senkung der Wahrscheinlichkeit des Entstehens von Metastasen (Tochtergeschwülsten) zu." Bei der Kombination der IntraScalar-Methode, der In-Photonic®-Anwendung mit dem Prozess der SKT gelingt es, die stark depressiven Wirkungen der konventionellen Krebstherapie stark einzuschränken.

(Das Sauerstoffgerät gehört nicht zur IntraScalar-Einheit. Sie sollte jedoch für die Praxis in Betracht gezogen werden).

Informationen in den Räumen

Die durch Biophotonen gesteuerte informative Wirkung elektromagnetischer Felder ist ein Hinweis darauf, dass diese Felder einen bisher übersehenen Aspekt besitzen, der von allergrößter Bedeutung gerade auch für die Biologie ist und ihr Umfeld miteinbezieht.

Der sowjetische Mediziner Wlail P. Kasnatschew, Mitglied der Akademie der Medizinischen Wissenschaften der UdSSR aus Nowosibirsk, hat in der Nachfolge von Gurwitsch ein Experiment durchgeführt, das diesen Aspekt zum Vorschein bringt. Ausgehend von einem Experiment von Alexander Gurwitsch machte Kasnatschew folgenden Versuch, den er über viele Jahre hinweg unzählige Male mit Erfolg wiederholt hat: In zwei Petrischalen sind Zellkulturen, von denen eine mit Viren vergiftet wurde. Die beiden Schalen können nur optisch durch eine Glasscheibe miteinander kommunizieren; Kontakt über chemische Substanzen ist ausgeschlossen. Wenn es sich bei der Scheibe um Quarzglas handelt, das UV-Licht durchlässt, so zeigen sich nach einer Weile die gleichen Vergiftungssymptome in der zweiten Schale, die keine Viren enthält. Bei gewöhnlichem Fensterglas, das für UV-Licht undurchlässig ist, geschieht nichts. Dieses Experiment scheint für eine interzelluläre Informationsübertragung über Biophotonen zu sprechen.

Dieses Gurwitsch Experiment verdeutlicht, dass es unumstritten ist, dass in der Informations- Gesetzmäßigkeit auf dem Wege der Übertragungskommunikation der Biophotonen die Ausstrahlung über unsere Körpergrenzen weit hinausgeht. So ist nicht auszudenken, dass kranke Menschen ihre Informationsspuren in den Räumen der Praxen hinterlassen, denen Therapeuten unweigerlich ausgesetzt sind. Nicht unbedenklich ist es, wenn während der Praxisstunde am Tag viele Patienten dem ungeschützten Therapeuten gegenüber sitzen. Oft kommt es vor, dass der Therapeut ohne körperlichen Kontakt zu seinen Patienten plötzlich ein Kratzen im Hals verspürt oder gar von Hustenreiz geplagt wird. In der Aufnahme der Krankheitsinformationen kann ein Therapeut bei Energiemangel damit sehr belastet werden, wenn er nicht über genügend Energiereserven verfügt, die höher liegen um den Resonanzausgleich zu schaffen. Es können auch andere Erscheinungsbilder auftreten wie leichtes Schwindelgefühl, Unwohlsein oder, dass das klare Denken plötzlich getrübt ist. Nach Praxisschluss kann ein Erschöpfungszustand auftreten. Die Krankheitsinformationen der Patienten verweilen eine längere Zeit in den Räumen und neue kommen hinzu. Vorsicht ist geboten, wenn die Praxis sehr frequentiert ist. Die Regel gilt auch für Großraumbüros, Heime oder gar Kliniken.

Informationsgesetzmäßigkeit

Bei unerfahrenen Heilern kann es vorkommen, dass das Medium bei Körperkontakt, Handauflegen usw. sogar die Krankheit aufnimmt. Unsere Erfahrungen zeigen, dass gerade Masseure oder Physiotherapeuten über sehr schlechte und chaotische Energiewerte verfügen, die schon gefährliche Belastungen aufzeigen. Der Grund liegt in der permanenten Berührung ihrer Patienten. Hier empfehlen wir die Massageöle energetisch aufzuwerten, um in der Praxis durch höher schwingende In-Photonic-Felder destruktive Informationen stetig zu eliminieren.

Ergebnisse in einer Versuchsreihe zeigen, dass ein Stuhl, dessen Polster aus Naturalien wie etwa Baumwolle besteht und nacheinander von verschiedenen Personen besetzt war, zu einem Energiespeicher wird und die verschiedenen Informationen aufnehmen. Die energetischen Messungen weisen nach, dass energetisch schwache Menschen leichter beeinflusst werden können und reagieren mit einer energetischen Instabilität im Vergleich zur Basismessung. Die Erkenntnis über die Beeinflussung hat nur einen energetischen Wert, was keine Krankheit zur Folge hat. Jedoch konnte bewiesen werden, dass wir auf Fremdenergien sehr empfindlich reagieren. Dies könnte auch der Grund sein, weshalb viele Menschen in einem fremden Bett nicht besonders gut schlafen. Der häufige Personenwechsel im Hotelzimmer hinterlässt informative Spuren. Wie das Gurwitsch Experiment zeigt, ist es äußerst ungünstig über einen längeren Zeitraum ohne energetischen Schutz neben einen kranken Menschen zu schlafen. Zur energetischen Stabilisierung und Resonanzüberlagerung ist ein Beutel gefüllt mit In-Photonic behandeltem Silizium-Steinpulver, das man unter die Bettmatratze legt, bei energetisch stabilen Menschen auch hier durchaus ausreichend.

Um uns jedoch in der Praxis vor Fremdenergien zu schützen, benötigt man ein sehr starkes Minus-Ionen Feld, um solche destruktiven Energien zu eliminieren. Das im Bild gezeigte Keramikgerät was in Verbindung von informierten Kristallen und Übertragungsverstärker ausgestattet ist, verfügt über genügend Energiereserven, um einen 200m² großen Raum vor Fremdeinwirkung zu schützen. Gerade Krankenhäuser und Bürohäuser sollten über die In-Photonic Klimatechnologie großflächig energetisch versorgt werden. Erfahrungsgemäß wirkt sich die Raumenergetisierung bei gesteigerter Arbeitsleistung, erhöhter Produktivität der Belegschaft, Reduzierung von Krankheitsausfällen und weniger Produktionsfehler durch konzentriertes Arbeiten aus.

Energie und Schutz fürs ganze Haus

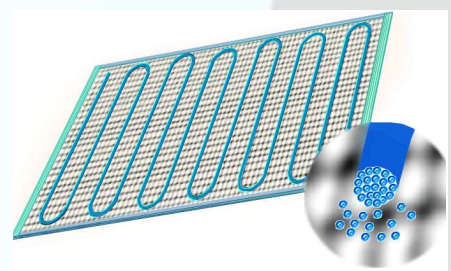
- ...Raumklimaverbesserung
- ...Luftionisierung
- ...energetische Therapieunterstützung

Schutz vor:
Elektrosmog und Erdstrahlungen

7 Fach höhere Raumenergie

BIOPHOTONEN-Generator

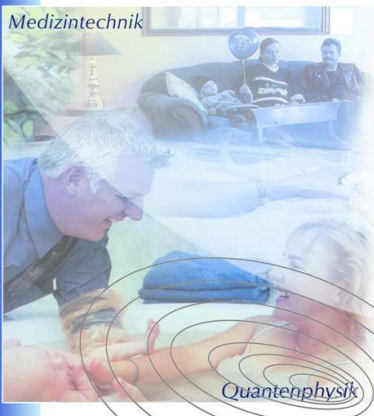


Gesunderhaltung

Intra^{Photon}Scalar
Interpolare Bioresonanz Technologie

INSTITUT FÜR
BIOENERGETISCHE
ZELLRESONANZ



Auf der Welt verfügen von ca. 6,3 Milliarden Menschen weit über Hundert Millionen über therapeutisches Fachwissen und Erfahrungen, um mehr als Zweidrittel der kranken Menschheit zu helfen. Nicht auszudenken, wie viele Menschen Hilfen benötigen. Millionen von Praxen und Kliniken kommunizieren mit der Vielzahl der damit verbundenen akademischen Fachbereiche, um das gesamte therapeutische Spektrum und Know How anzuwenden.

Ausschließlich sind es Wissenschaftler, die uns den Fortschritt der angewandten Therapiemethoden ermöglichen. Sie verfügen über ein enormes Fachwissen, Erfahrungen und haben jahrelange sehr schwierige Studien absolviert. Sie machen sich unaufhörlich Gedanken in der Kombination des breiten Wissens und Interessensverbindungen herzustellen, die es naturwissenschaftlich erklären könnten, dass es Sinn macht, noch tiefer in die Materie einzusteigen. Solche Menschen werden in der Regel nicht ernst genommen. Mit vorgehaltener Hand vor dem Mund werden sie belächelt, bekriegt und sogar des Landes verwiesen. Bringt uns das den Fortschritt?

Weltweit werden an Universitäten Tausende, unzählige Fachbereiche gelehrt, um Menschen in Ihrer Krankheit helfen zu können. Alleine die Aufgaben des Mediziners umfasst ein unbeschreibliches Wissen in Hunderten von Fachbereichen. Der Patient, der seinem Arzt gegenüber sitzt, erahnt nicht einmal, welche Qualifikation hinter seinem Therapeuten steht und wie groß seine Verantwortung ihm gegenüber ist. Hier bekommt der Patient von all dem gar nichts mit. Ein guter Therapeut geht psychologisch vor. Das gilt für all diejenigen, die im Mittelpunkt deren stehen, die ihr Bestes geben, um Krankheiten in den Griff zu bekommen. Er muss Einfühlvermögen besitzen und sich auf seine Intuition verlassen können, wenn oft keine medizinischen Erklärungen gefunden werden und vor allem die richtigen Entscheidungen treffen. Wenn Therapeuten aufgeschlossen sind, verantwortungsbewusst und stets in kritischer Beobachtung nach neuen Wegen suchen, um Menschen zu helfen, dem sei der Fortschritt gedankt. Wir dürfen keinesfalls stehenbleiben. Die zunehmenden Erfahrungen der modernen Biophysik sind lange nicht ausgeschöpft. Wir stehen gerade mal am Anfang um die Spitze eines unermesslich hohen Eisberges abzutragen. Bei der Ergündung der Aufgaben von Mitochondrien als Informationsempfänger werden wir noch Jahrzehnte dazu benötigen um das Individuum zu verstehen. In der Erforschung des Organismus in seiner Molekular- und Atomstruktur, dessen biologische Aufgabe und naturgemäße Korrekturmöglichkeiten durch körpereigene Resonanzen wird es nie ein Ende geben.

Äußerst wichtig ist die energetische Veränderung zu beobachten, dass es erst nicht zu Krankheiten kommt. Die Möglichkeit haben wir. Sie wird nur nicht anerkannt. Unsere Forschungs- und Entwicklungsmitglieder der In-Photonic Technologie verfügen über die zuverlässigen Energiemaßnahmen, um energetische Schwankungen auszugleichen und zu stabilisieren. Wir dürfen hier gar nicht davon sprechen, dass diese Ursachenbehandlung kein Fortschreiten einer Krankheit zulässt. Unsere Erfahrungen zeigen, dass Menschen zu uns kommen, deren Krankheitsverlauf schon sehr weit fortgeschritten ist. Dank der individuellen Behandlungsmethoden und Erfahrungen des Therapeuten in Verbindung unserer Aufgaben, den Menschen energetisch wieder zu stabilisieren, konnte so manchem Patienten geholfen werden, der von der klassischen Schulmedizin bereits aufgegeben wurde. Wir können nicht oft genug darauf hinweisen, dass unser Energieniveau unbedingt in Ordnung gebracht werden muss. Wir benötigen die Erfahrungen der Therapeuten, Ärzte und gerade die Erfahrungen der Naturheilärzte.

Weshalb lehnen viele eine Zusammenarbeit ab? Liegt es daran, dass es zu wenig Aufklärung darüber gibt. Gerade das wollen wir erreichen. Prof. Popp und vielen anderen, die Erklärungsversuche abgeben wollen, Entwicklern, die über Technologien verfügen, die bereits funktionieren, werden nur Steine in den Weg gelegt.

Die größte Herausforderung der In-Photonic ist ihr ausgesprochen fachübergreifender Charakter. Um hier neue Lösungen zu finden, müssen Mediziner, Naturwissenschaftler und Technologen aufeinander zugehen und an den Grenzen ihrer Disziplinen arbeiten. Dass diese Interdisziplinarität noch nicht genug gelebt wird, ist nach Einschätzung der Branche der Hauptfaktor, der das Wachstum begrenzt. Grundsätzlich aber zeigen Marktanalysen und Unternehmensbefragungen, dass die In-Photonic Medizintechnik als eine der Technologien gilt, die künftig entscheidend zur Erschließung neuer Märkte und zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Hochtechnologie-Sektor beiträgt. Wir wollen das neue Energiezeitalter beginnen lassen. Unsere spektakulären wissenschaftlich anerkannten Ergebnisse durch Forschungsunterstützung von Universitäten sollten Anreiz dafür sein, umzudenken. Das Umdenken gelingt uns nur, wenn wir uns bewusst sind, wie wichtig es ist, das Grundprinzip der Natur und ihre energetischen Aufgaben zu verstehen. Verschließen wir uns davor, so werden wir den Fortschritt einschlafen lassen.



In der Folge wollen wir Ihnen aus unserer Sicht ein bisschen Einblick in die Hintergründe und Zusammenhänge vermitteln und bedanken uns jetzt schon für Ihr geschätztes Interesse an unserer Arbeit.

Marketingunterstützung für Ihre Praxis

Die IntraScalar-Station bietet jedem Therapeuten einen wirtschaftlich interessanten Betriebszweig mit einer bekanntlich schnellen Auslastung. Die Auslastung der Station liegt erfahrungsgemäß bei einer durchschnittlichen und monatlichen Abrechnung von ca. 18.000,- Euro. Hier unterstützen wir Sie durch ein entsprechendes Marketingkonzept.

Jeder Inhaber der IntraScalar Station ist automatisch als Forschungsmitglied am "Institut für bioenergetische Zellresonanz" angeschlossen. Über die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Forschungsergebnisse und Anwendungserfahrungen der IntraScalar-Methode können so Fallbeispiele in einer Art Forum bekannt werden. Die technische Gesamtaufklärung und Wirkungsverfahren befinden sich auf der Homepage www.in-photonic.de. Interessenten bzw. Anwender finden zielgerichtet Ihre regionalbezogene Adresse sowie Ihre Praxisvorstellung.

Alleine in den letzten 2 ½ Monaten können wir auf unserer Homepage über 36.000 Zugriffe nachweisen (derzeit ca. 175.000 Zugriffe im Jahr), darunter befinden sich sehr viele Patienten, die bei uns nach alternativen Heilmethoden anfragen.

Zudem schalten wir künftig Anzeigen in Fachzeitschriften und PR Veröffentlichungen und erreichen somit monatlich an über 350.000 Leser unserer Zielgruppe.

Wir würden uns auf eine gemeinsame und gute Zusammenarbeit mit Ihnen freuen.